



Lorenzner bote

Mitteilungsblatt der Marktgemeinde St. Lorenzen

30. Jahrgang - Mai 2009

Verlag und Postabnehmer: 70% ÖG Buren
Tassa pagata - taxa percipi



Vom Gemeindeausschuss	3
5 Promille für Gemeinde und Vereine	4
Gemeindeimmobiliensteuer GIS/ICI	5
Werbesteuer und Plakatierungsgebühr	5
Mehr Ordnung bei Abfallsammelstellen	6
Arbeiten am Rienzdamm	7
Gestaltung des Kinder- und Schulgartens	7
Geburten, Trauungen, Todesfälle	7
Neubau der Peintner Brücke	8
Dorfsäuberung	9
Sind Sie noch nie mit dem Zug gefahren?	10
Frühjahrsputz in Montal	10
Neuwahl SVP Ortsgruppe Montal-Ellen	11
Neuwahl SVP Ortsausschuss Onach	11
Temperaturen und Niederschläge	12
Wir gratulieren	12
Pfarrer Friedrich Lindenthaler	13
Staudensammlung u. Altreifensammlung	14
Vom Bauamt	14
Raiffeisen informiert	14
Tourismusverein St. Lorenzen	15
Viehversteigerungen, Flohmarkt	17
Ulrike Oberhammer ist Präsidentin	17
Informationsnachmittag für Bauern	18
Jahreshauptversammlung Feuerwehr	19
Im Gespräch	20
Handwerker besichtigen BBT	23
Ein musikalischer Blumenstrauß	24
Tanzkurs der Bauernjugend	25
Einsätze der Feuerwehren	25
Musical in English	27
Der Bildungsausschuss	27
INSO	30
Jahresvollversammlung des ASV	31
Clubskirennen des Skiclub St. Lorenzen	35
Judoka weiterhin erfolgreich	37
Veranstaltungen	38
Kleinanzeiger	39
Kinderseite	40

Zum Titelbild:
Frühling in St. Lorenzen. Aufgenommen
am 24. April.

Verehrte Leserinnen und Leser!

Die Nächtigungsstatistik bei der Vollversammlung des Tourismusvereins hat aufgezeigt, dass wir nach wie vor auf den Tourismus zählen können. Insgesamt konnte ein Nächtigungsplus von 3,82% erreicht werden. Im Winter wurden 169.984 und im Sommer 186.723 Nächtigungen verzeichnet. Aufgrund dieser Zahlen kann man zweifelsohne festhalten, dass der Tourismus der Motor unserer Wirtschaft und der Garant unseres Wohlstandes ist.



Am Staatsfeiertag, den 25. April haben die Schützen einen Protestmarsch gegen Faschismus und für Tirol in Bruneck veranstaltet. An die 2500 Schützen und zahlreiche Zivilisten nahmen daran teil. Mit dabei waren auch die Michelsburger Schützenkompanie und die Onacher Kompanie. Sie forderten, dass faschistische Relikte wie das Siegesdenkmal und der „Kapuziner Wastl“ entfernt werden. Peinlich waren die Reaktionen des Quästors. Über 600 Sicherheitskräfte haben die friedlich demonstrierenden Schützen bewacht. Zudem wurde den Schützen der Marsch zum Kapuzinerplatz verweigert, während jedoch der Landtagsabgeordnete von „Unitalia“ Donato Seppi mit einigen Gleichgesinnten einen Blumenstrauß niederlegen konnte.

Dies zu bewerten überlasse ich Ihnen, werte Leser.

Ihr Martin Ausserdorfer

Impressum

Herausgeber:	Gemeinde St. Lorenzen e-mail: lorenzner.bote@sanktlorenzen.it Telefon: +39 0474 470 580
Presserechtlich verantwortlich:	Dr. H. Staffler
Koordination und Layout:	Dr. Martin Ausserdorfer
Mitarbeiter:	Dr. Georg Weissteiner Dr. Margareth Huber Dr. Benedikt Galler Dr. Rosa Galler Wierer
Druck:	Dipdruck Bruneck

Eingetragen im Landesgericht Bozen am 03.03.1981 unter der Nr. 09/81, erscheint monatlich.

Redaktionsschluss für die Mai Ausgabe ist der 20.05.2009.



Vom Gemeindeausschuss

Im April hat der Gemeindeausschuss verschiedene öffentliche Arbeiten in Auftrag gegeben, deren Baubeginn unverzüglich erfolgen soll. Aufgrund der Finanzierungszusage des Landes konnten nun auch die Arbeiten zur Errichtung der neuen Struktur für die Schülerausspeisung in St. Lorenzen ausgeschrieben werden. Weitere Beschlussfassungen des Ausschusses betragen die beiden Erweiterungszonen bei der Gadertaler Brücke und am Sturmbichl sowie die Beauftragung von Instandhaltungsarbeiten an Straßen und öffentlichen Grünanlagen.

Neugestaltung Spielplatz bei Kindergarten und Grundschule - Vergabe der Arbeiten

Die Arbeiten für die Neugestaltung der Freifläche und des Spielplatzes westlich des Kindergartens und der Turnhalle wurden Ende März ausgeschrieben. Obwohl zehn Unternehmen zur Angebotsabgabe eingeladen wurden, sind nur zwei Angebote eingegangen. Von diesen war das Angebot der Fa. Gasser Paul GmbH aus St. Lorenzen mit einem Gesamtbetrag von 67.784,77 Euro (bei einer Ausschreibungssumme von 78.448,51 Euro) das günstigere.

Der Gemeindeausschuss hat somit die Gasser Paul GmbH mit der Ausführung der Arbeiten beauftragt. Der Arbeitsbeginn soll unverzüglich erfolgen, da einige Arbeiten mit Einbindung der Kindergartenkinder und der Schüler ausgeführt werden sollen. Ende Juni soll dann die Neugestaltung der Freizeitzone abgeschlossen sein.

Absicherung Felssturz beim Unterramwaldhof in Montal - Vergabe der Arbeiten

Ebenfalls zehn Firmen wurden zur Angebotsabgabe für die Sanierung und Absicherung einer Steinschlagzone oberhalb des Unterramwaldhofes eingeladen. Von den sechs eingegangenen Angeboten war jenes der Fa. Wieser OHG aus Sand in Taufers das günstigste.

Die Fa. Wieser wird die Arbeiten für einen Gesamtbetrag von 36.601,50 Euro (Ausschreibungssumme war 54.465,00 Euro) ausführen. Baubeginn ist für Mai 2009 vorgesehen.

Vergabe von Sanierungsarbeiten bei der Feuerwehrhalle St. Lorenzen

Mit der Ausführung von verschiedenen Sanierungsarbeiten bei der Feuerwehrhalle von St. Lorenzen (Arbeiten an der Außenfassade und Instandsetzung Pflasterbelag) wurde die Fa. Kosta Peter aus Montal beauftragt. Der Ausschuss hat hierfür das Angebot des Unternehmens in Höhe von 7.393,60 Euro genehmigt.



Bei der Feuerwehrhalle in St. Lorenzen werden notwendige Instandhaltungsarbeiten durchgeführt.

Schülerausspeisung in St. Lorenzen - Ausschreibung der Arbeiten

Im Februar wurde das überarbeitete Ausführungsprojekt für die Errichtung einer neuen Struktur für die Schülerausspeisung mit

Nebenräumen, Erweiterung der Küche und Bau eines Bewegungs- und Kletterraumes genehmigt. Nun hat der Gemeindeausschuss, nach Erhalt der Finanzierungszusage für die Aufnahme eines begünstigten Darlehens, den Haushaltsvoranschlag der Gemeinde im Dringlichkeitsverfahren geändert, um die Ausschreibung der Arbeiten sogleich in die Wege leiten zu können.

Die Vergabe der Arbeiten ist in Baumeisterarbeiten mit Zusatzarbeiten sowie in thermosanierte Ausstattung und in Elektroanlage unterteilt. Für alle drei Arbeitsvergaben wurden je zehn Unternehmen zur Angebotsabgabe eingeladen. Den Zuschlag für die Ausführung der Arbeiten erhält jeweils das Unternehmen mit dem preislich günstigsten Angebot.



Zwischen dem Vereinshaus und dem Zubau der Schule wird eine neue Struktur errichtet. Darin werden sowohl die Schülerausspeisung als auch ein Kletterraum errichtet.

Neues Ausführungsprojekt für die Erschließung der Wohnbauzone Sturmbichl

Aufgrund verschiedener Anträge und Wünsche der Antragsteller für den geförderten Wohnbau in der neuen Wohnbauzone wurde das bereits genehmigte Erschließungsprojekt noch einmal leicht überarbeitet. Im Wesentlichen wurde bei der Neufassung des Projektes eine Lärmschutzwand als Abgrenzung zur Staatsstraße vorgesehen.

Der Gemeindevorstand hat das geänderte Projekt für die Erschließung der Zone mit einem neuen Kostenvoranschlag in Höhe von insgesamt 102.000,00 Euro genehmigt. Nach Überprüfung und Finanzierungszusage seitens des Wohnbauamtes soll die Vergabe der Arbeiten ausgeschrieben werden.

Wohnbauzone an der Gardertaler Straße - Endgültige Zuweisung der Baugründe

Den sechs Antragstellern, die bei der neuen Zone an der Gardertaler Straße ihre Wohnungen errichtet haben, wurde der geförderte Baugrund endgültig zuge-

wiesen, sodass sie nun auch im Grundbuch als Grundeigentümer aufscheinen werden. Das Zuweisungsverfahren wird in der Regel auf diese Art und Weise erst nach Errichtung der Wohnhäuser abgeschlossen, um den Antragstellern den kostenaufwändigen Gang zum Notar zu ersparen

Ausführung von Instandhaltungsarbeiten durch die SAM-Maschinenring GmbH

In den Sommermonaten sollen die Gemeindearbeiter wie bisher durch externe Mitarbeiter unterstützt werden. Bisher wurde von der Gemeindeverwaltung ein Landwirt direkt beauftragt, für das Jahr 2009 soll die Beauftragung über die SAM GmbH - Südtiroler Agrar-Maschinenring abgewickelt werden.

Mit der SAM GmbH wurden die Stundenpreise für Arbeits- und Maschineneinsatz vereinbart. Die Ausübung der Arbeitseinsätze wird vor allem in den Bereichen Straßeninstandhaltung und Pflege von öffentlichen Grünanlagen erfolgen.

gw

Vermietung einer Kleinwohnung im Altenwohnheim in der Josef-Renzler-Straße

Im Altenwohnheim in der Josef-Renzler-Straße bei der Gardertaler Brücke, ist eine Wohnung frei geworden. Es handelt sich um eine kleine Einzimmerwohnung im Dachgeschoss. Interessierte können sich im Rechnungsamt der Gemeinde (bei Dr. Robert Steger, Tel. 0474-470515) melden.

Langes Wochenende zu Pfingsten

Heuer fällt das Pfingstwochenende mit dem Staatsfeiertag am Dienstag, den 2. Juni (Tag der Republik) zusammen. Die Gemeindeämter sind daher in der ersten Juniwoche erst ab Mittwoch, den 3. Juni wieder geöffnet.

5 Promille für Gemeinde und Vereine

Wie bereits in der Aprilausgabe hingewiesen, sei nochmals an die Möglichkeit erinnert, dass jeder Steuerpflichtige fünf Promille seiner Einkommenssteuer der Gemeinde für soziale Tätigkeiten oder gemeinnützigen Vereinen zuweisen kann. Die Zweckbestimmung von acht Promille für die Kirche bleibt davon unberührt.

Zweckbestimmung für die Gemeinde

Um die fünf Promille der Wohnsitzgemeinde zuzuweisen, muss man in dem dafür vorgesehenen Feld der Steuererklärung (CUD, Mod. 730 oder Mod. UNICO) unterschreiben.

Zweckbestimmung an gemeinnützige Vereine

Um die fünf Promille einem gemeinnützigen Verein zuzuwei-

sen, muss im dafür vorgesehenen Feld der Steuererklärung neben der Unterschrift auch die Steuernummer des Begünstigten angegeben werden:

Musikkapelle St. Lorenzen
8100 925 021 8

Freiwillige Feuerwehr St. Lorenzen
9200 659 021 7

Freiwillige Feuerwehr Montal
8100 851 021 6

Verein Inso Haus
9201 584 021 5

Jugenddienst Bruneck
9200 344 021 8

Landesrettung Weißes Kreuz
8000 612 021 8

Keine Zweckbestimmung

Wenn keine Zuweisung gemacht wird, fließen die fünf Promille dem Staat zu.

Peter Ausserdorfer, Vizebürgermeister

Gemeindeimmobiliensteuer GIS/ICI

Zusätzlicher Freibetrag für die Hauptwohnung!

Akontozahlung innerhalb 16. Juni 2009

Der Steuersatz von 4 Promille sowie die Bewertung der Baugründe sind gleich geblieben wie im Vorjahr.

Hauptwohnungen:

Die Hauptwohnungen und deren Zubehör sind gänzlich von der Steuer befreit. Zu diesen zählen auch:

- Wohnung, die unentgeltlich Verwandten in gerader Linie (Eltern, Kinder, Enkel) oder Seitenlinie bis zum 2. Grad (Geschwister) zur Verfügung gestellt werden, wenn der Verwandte dort den Wohnsitz hat – dies muss mit einer eigenen Erklärung im Gemeindesteuernamt bestätigt werden;
- Wohnungen im Eigentum oder Fruchtgenuss von Senioren oder Menschen mit Behinderung, die in Alters- oder Pflegeheimen untergebracht sind, sofern die betreffenden Wohnungen nicht vermietet sind;
- der Hauptwohnung gleichgestellt ist auch die Wohnung des Steuerpflichtigen, dem mit richterlicher Trennungs- oder Scheidungsverfügung die eheliche Wohnung nicht zugewiesen wurde.

Für alle weiteren Fälle von „Hauptwohnungen“ – wie z.B. nicht vermietete Wohnungen im Eigentum von im Ausland leben-

den italienischen Staatsbürgern (AIRE) - gilt weiterhin der Freibetrag von 350,00 Euro.

Wie bereits in der Aprilausgabe des „Lorenzner Boten“ hingewiesen, wird nur mehr in jenen Fällen die Mitteilung verschickt, in denen auch ein Steuerbetrag geschuldet ist.

Einzahlungsmöglichkeiten:

Die Gemeindeimmobiliensteuer kann ausschließlich über die Posterlagscheine oder mittels Formblatt F24 eingezahlt werden. Die Einzahlung übers Internet (Internet-Banking) ist NICHT möglich. Die Südtiroler Sparkasse bietet allerdings über ihre eigene Internetseite www.riscobz.it die Möglichkeit, den Steuerbetrag durch Anlastung der Kreditkarte online zu bezahlen.

Steuerbeträge bis zu 10,00 Euro sind nicht geschuldet. In jenen Fällen, in denen die im Juni fällige Rate diesen Betrag nicht erreicht, ist der für das ganze Jahr geschuldete Betrag erst im Dezember zu zahlen.

Nützliche Tipps:

- Bei Todesfällen wird oft vergessen, dass die Hinterbliebenen die Steuerposition des Verstor-

benen zum Todestag abschließen und die neue Position der Erben eröffnen müssen.

- Unklarheiten und offene Fragen sollen VOR Einzahlung der Steuer mit dem zuständigen Beamten abgeklärt werden, um nachträgliche Nachberechnungen und Strafbzuschläge zu vermeiden.
- Die zugeschickte Steuerberechnung ist ein zusätzlicher Dienst, den die Gemeinde den Bürgern bietet. Diese, oder auch die nicht zugeschickte Berechnung entbindet den Steuerzahler aber nicht von seiner eigenen Verantwortung, d.h. letztendlich ist Jeder selbst verantwortlich, dass die von ihm eingezahlten Beträge dem geschuldeten Steuerbetrag entsprechen.

Das Gemeindesteuernamt steht im Zweifelsfall und für jede notwendige weitere Klärung zur Verfügung.

Telefon – 0474 470 516

Telefax – 0474 470 590

Email – stephan.niederegger@sanktlorenzen.it

Internet – www.sanktlorenzen.it

Stephan Niederegger

Werbesteuer und Plakatierungsgebühr

Der Dienst zur Feststellung und Einhebung der Werbesteuer und Plakatierungsgebühr in der Marktgemeinde St. Lorenzen ist seit dem Jahr 1983 an einen Konzessionär vergeben. Ursprünglich hat den Dienst die Firma APAT

aus Brixen durchgeführt, die vor einigen Jahren mit der Firma GEAP aus Padova fusioniert ist. Vor einigen Wochen wurde der Dienstbereich der Firma GEAP in die Firma ABACO eingegliedert, womit auch der Konzessi-

onsdienst für unsere Gemeinde übernommen wurde.

Die Firmenbezeichnung hat sich geändert, die Kontaktadresse und die Telefonnummern bleiben unverändert:

ABACO SpA
Via F.lli Cervi, 6
35129 Padova
Telefon – 049 625 730
Telefax – 049 893 45 45
Email – info@abacospa.it
Internet – www.abacospa.it

Selbstverständlich steht auch weiterhin das Kontaktbüro in Brixen unter der Telefonnummer 0472 833 665 zur Verfügung.

Es sei noch daran erinnert, dass – wie in den Vorjahren auch – die Fälligkeit der jährlichen Werbesteuer vom 31. Jänner auf den 30. April 2009 verschoben wurde.

Stephan Niederegger,
Gemeindesteueramt
Telefon – 0474 470 516
Telefax – 0474 470 590
Email – stephan.niederegger@sanktlorenzen.it
Internet – www.sanktlorenzen.it

Verschiebung der Kartonagensammlung

Wegen des Staatsfeiertages wird die Kartonagensammlung von Dienstag, dem 2. Juni auf Mittwoch, den 3. Juni verschoben.

Mehr Ordnung bei Abfallsammelstellen erwünscht

Ich möchte darauf hinweisen, dass bei den jeweiligen Sammelstellen für Restmüll und Kartona-ge zunehmend Verunreinigungen festzustellen sind. In den Kartonen befinden sich ständig Fremdmaterialien (z.B. Nylon, Tetra Pak usw.). Ich ersuche alle Bürger, die die Sammelstellen benutzen, nur saubere Kartone abzuliefern und größere Mengen zu falten und zu bündeln.



Nylon, Plastik, usw. gehören nicht in die Sammelbehälter.

In letzter Zeit wurde öfters festgestellt, dass sowohl Kartone als auch Restmüll mehrere Tage am Sammelplatz liegen. Ich mache darauf aufmerksam, dass sowohl der Restmüll als auch die Kartone nur am Vortag des Sammel-tages abgestellt werden dürfen. Gerade während der Osterfeiertage machten einige Sammelstellen kein gutes Bild. Die Bilder, die dies bezeugen, sind am Karsamstag aufgenommen worden.

Sollten weiterhin Reklamationen von Seiten des Sammeldienstes eintreffen, so wird sich die Gemeindeverwaltung weitere Schritte vorbehalten. Müllsünder, die er-tappt werden, bezahlen eine Mindeststrafe von 170 Euro. Es zahlt sich also sicherlich nicht aus, den Müll unsachgemäß zu entsorgen.

Auch in die Biotonne gehört nur Bioabfall, keine Windeln, Tetra Pak usw.

Ich möchte nochmals auf die Sammeltage hinweisen:

Dienstag: Kartonagensammlung



Auch in Stefansdorf gibt es einige Müll-sünder.

Donnerstag: Restmüll und Biomüll

Peter Ausserdorfer
Umweltreferent

Schadstoffsammlung

Donnerstag, 14. Mai

Onach	Gasthof Onach 14:30 – 15:30 Uhr
Montal	Kirchplatz 15:45 – 16:45 Uhr

Gesammelt werden wie üblich alle im Haushalt anfallenden Gift- und Schadstoffe wie Altmedikamente, Altbatterien, Pflanzenschutz- und Schädlingsbekämpfungsmittel, Altöle, Reinigungsmittel, Leuchtstoffröhren usw.

Nicht angenommen werden Abfälle von Gewerbe- und Industriebetrieben sowie Schrott, Altreifen, Tierkadaver und Gasflaschen. Geben Sie die Abfälle bitte direkt dem beauftragten Personal, damit die Stoffe nicht mit Tieren oder Kindern in Berührung kommen!

Arbeiten des Amtes für Wildbachverbauung am Rienzdamm zwischen St. Lorenzen und Bruneck

Wegen des steigenden Wasser-
spiegels während des Tagesverlau-
fes aufgrund der Schneeschmelze
beginnen die Arbeiter der Wild-
bachverbauung nun bereits gleich
nach Tagesanbruch, frühestens ab
fünf Uhr früh, mit den Verbau-
ungsarbeiten am Rienzdamm.
Die Arbeiten werden noch über
die ganzen Sommermonate an-
dauern.

*Durch die Ver-
längerung der
Arbeitszeit sollen
die Bauarbeiten
termingerecht
abgeschlossen
werden.*



gw

Gestaltung des Kinder- und Schulgartens

**Am Donnerstag, den 12. März lud Vizebürgermeister Peter Ausserdorfer auf Initia-
tive der Arbeitsgruppe zur Gestaltung des Kinder- und Schulgartens alle Eltern und
Interessierte zu einem Informationsabend ein.**

Vorweg muss noch erwähnt
werden, dass alle Eltern ersucht
wurden, sich der Arbeitsgruppe
anzuschließen. Die Arbeitsgruppe
besteht aus Vertretern der Gemein-
de, der Schule, des Kindergartens
sowie aller Eltern und hat sich
zum Ziel gesetzt, gemeinsam den
Garten zu gestalten, Vorschläge
einzubringen und Lösungen zu su-
chen. Der Info-Abend sollte dazu
dienen, das gemeinsam ausgear-
beitete Konzept einem möglichst
breiten Publikum zu präsentieren

und weitere Anregungen vor ge-
plantem Baubeginn (im heurigen
Frühjahr) in das Projekt einfließen
zu lassen. Kindergarten, Schule, El-
tern und Interessierte in bestmög-
licher Form bei der Gestaltung
des auch öffentlich zugänglichen
Schulgartens einzubinden, war
und ist oberstes Ziel der Arbeits-
gruppe.

Zum Informationsabend er-
schienen leider nur zehn Personen,
welche das Projekt begutachteten
und darüber diskutierten. Wo aber

waren die kritischen Stimmen, die
man in der Dorfgemeinschaft ver-
nimmt, wo die konstruktiven Bei-
träge der interessierten Bürger von
St. Lorenzen?

Anscheinend genießt die Ar-
beitsgruppe vollstes Vertrauen,
alles zur Zufriedenheit der Bürger
von St. Lorenzen zu projektieren
und umzusetzen.

Heidrun Hellweger und
Andreas Kronbichler
Elternvertreter

GEBURTEN

*Senad Hajzeri, Saalen, geboren am
18. März 2009*

TRAUUNGEN

keine

TODESFÄLLE

*Emilio Winkler, Josef-Renzler-Straße
49, gestorben am 30. März im Alter
von 59 Jahren*

*Franz Huber Niederbacher, Onach 7,
gestorben am 7. April im Alter von
89 Jahren*

*Andreas Hellweger, Stefansdorf 42,
gestorben am 8. April im Alter von
85 Jahren*

*Marianna Zingerle Witwe De Zordo,
Ortner Anger 4, gestorben am 10.
April im Alter von 88 Jahren*

Neubau der Peintner Brücke und Errichtung eines Kreisverkehrs

Am 08. April 2009 lud die Gemeindeverwaltung zu einem Informationsabend über die geplanten Bauarbeiten in Hl. Kreuz mit Landesrat Florian Mussner und Amtsdirektor Gustavo Mischl ein. Mehrere Gemeinderäte sowie interessierte Bürger, vorwiegend aus Hl. Kreuz, haben sich dazu im Sitzungssaal der Gemeinde eingefunden.

Nach der Begrüßung durch Herrn Bürgermeister Helmut Gräber stellte Amtsdirektor Ing. Mischl mittels einer Powerpointpräsentation den Neubau der „Peintner Brücke“ sowie den Kreisverkehr mit der Anbindung Hl. Kreuz vor. Anschließend erklärte Landesrat Florian Mussner die geplante Durchführung der Bauarbeiten. So sei bereits 2002 das Geld für den Kreisverkehr zur Verfügung gestellt worden, doch wurde es für die archäologischen Ausgrabungen verwendet. Dadurch hätten sich die Arbeiten zwar sehr verzögert, doch sei das gut so, denn sonst hätte man laut Mussner ein Stück unserer Geschichte zerstört. Nun wurden die Baumaßnahmen im Dreijahreszeitraum 2009 bis 2011 eingeplant und sollten ohne Verkehrseinschränkungen und mit nur minimalen Belastungen für die Anrainer durchgeführt werden können. Für den Kreisverkehr wurden 1,5 Mio. Euro und für die „Peintner Brücke“ mit Verlegung der Fußgänger-

Die heutige Kreuzung nach Bruneck soll durch einen Kreisverkehr ersetzt werden. Dieser wird den Verkehrsfluss erleichtern und die Verkehrssicherheit an der Kreuzung erhöhen.



gerbrücke rund 2 Mio. Euro veranschlagt. Die Bauzeit sollte 150 bzw. 290 Tage betragen. Durch die Bauarbeiten werden der Kinderspielplatz und die bestehende Unterführung nicht beeinträchtigt. Für den Baubeginn konnte keine verbindliche Zusage gemacht werden. Die von den Anrainern gewünschten Lärmschutzwände sind im vorliegenden Projekt nicht berücksichtigt, da die durchgeführten Messungen die Grenzwerte nicht überschreiten. Trotzdem gab der Landesrat seine Zusage, dass diese im Zuge der Bauarbeiten errichtet werden. Die Anrainer brachten klar zum Ausdruck, dass diese auf beiden Seiten der Straße errichtet werden sollten. Auch wünscht man sich nördlich der Brücke eine Unterführung, um die aufgelassene Wegparzelle mit dem Grundstück östlich der Straße zu verbinden. Der Landesrat hat zugesichert, diese Anliegen zu untersuchen. Im Laufe der Bauarbeiten sollte auch der schon lange geplante Radweg von Sonnenburg nördlich der Hauptstraße bis zur „Peintner Brücke“ realisiert werden. Seinen

Dank sprach der Landesrat der Gemeindeverwaltung für die gute Zusammenarbeit und Mitarbeit bei der Ausarbeitung der Projekte aus.

In der anschließenden Diskussion wurde vor allem die Südausfahrt Bruneck, die Untertunnelung Sonnenburg sowie die Verbindung von Sonnenburg-Unterdorf nach St. Lorenzen angesprochen.

Bezüglich der Anbindung von Sonnenburg warten die Techniker noch auf eine Zustimmung vom Direktor des Landesamtes für Wildbachverbauung, Dr. Gius, um eine notwendige Machbarkeitsstudie durchzuführen.

Bezüglich der Untertunnelung der Sonnenburg berichtete Ing. Mischl, dass die an den alten Gemäuern angebrachten Gipsmarken in der Zwischenzeit alle gesprungen seien, der Großteil davon nach Einstellung der Bauarbeiten. Dies sei Zeichen dafür, dass die Mauern ständig in Bewegung sind. Neue Risse sind seit Einstellung der Bauarbeiten keine entstanden. Vor Wiederaufnahme der Bauarbeiten am Tunnel muss das geforderte Gut-



Die heutige provisorische Verbindungsstraße zwischen der Hauptstraße und der Heilig-Kreuz-Straße wird rückgebaut und durch eine neue Zufahrt vom Kreisverkehr aus ersetzt.



*Amtsleiter
Gustavo Misch,
Landesrat Florian
Mussner und
Bürgermeister
Helmut Gräber
stellten die vor-
gesehenen Bau-
arbeiten vor.*



*Besonders in-
teressant war
der Informati-
onsabend für
die Anwohner
in Heilig Kreuz,
welche dem
Landesrat ihre
Anliegen vor-
brachten.*

achten von Prof. Barla aus Turin abgewartet werden. Trotzdem werden in der Zwischenzeit die einzelnen Bauabschnitte wieder schrittweise freigegeben, um die Bauarbeiten termingerecht am 10. Mai 2010 abschließen zu können.

Großen Raum in der Diskussion nahm die Südausfahrt ein. Mussner berichtet vom Angebot der Landesregierung an die Stadtgemeinde Bruneck, dass die Geldmittel für die Ausfahrt in Richtung Reischach vom Land zur Verfügung gestellt würden, wenn Bruneck die Anbindung in Richtung Stadt finanziere. Bisher fehle immer noch die Antwort von Bruneck. Der Partner Gemeinde Bruneck müsse endlich seine Pflicht erfüllen, forderte Landesrat Mussner ein. Er kenne die Verkehrssituation in Stefansdorf sehr gut, daher habe für ihn die Ausfahrt Reischach bei allen Straßenbauvorhaben im Brunecker Raum absolute Priorität.

Peter Ausserdorfer

Dorfsäuberung

Während sich in den größeren Außenfraktionen vor allem die Verschönerungsvereine um die Dorfreinigung im Frühjahr kümmern, hat die Gemeindeverwaltung die Bevölkerung dazu aufgerufen, sich an der Säuberungsaktion im Hauptort und Umgebung zu beteiligen.

Am Samstag, den 18. April haben sich 16 Personen, denen vor allem saubere Spazierwege, Straßen und Uferböschungen ein Anliegen sind, um 13.30 Uhr beim Bauhof eingefunden. Unter Anweisung und Mithilfe der Gemeindearbeiter wurde innerhalb von drei Stunden eine Menge Unrat eingesammelt.

Anschließend traf man sich zu einer zünftigen Marende im Gasthof „Traube“. Allen freiwilligen Helfern, die an der Säuberungsaktion beteiligt waren, sei ein großer Dank ausgesprochen. Vor allem viele Spaziergänger und Radfahrer sind ihnen zu Dank verpflichtet.

Peter Ausserdorfer, Umweltreferent



*Den
freiwilligen
Helfern bei der
Dorfreinigung
muss herzlichst
gedankt wer-
den.*

Sind Sie noch nie mit dem Zug gefahren?

Seit 12. Dezember ist die neue Zughaltestelle in St. Lorenzen in Betrieb. Täglich halten 24 Züge in Richtung Innichen und 25 in Richtung Franzensfeste. Das Zugfahren wird immer beliebter und die Benutzerzahlen können noch ziemlich steigen.

Wesentlich angenehmer wird das Zugfahren mit einer Familienkarte oder einem Abo. Diese sind



Entwerter

Fahrkarten-
automat



sowohl für den Bus als auch für den Zug nutzbar. Alternativ ist es auch immer möglich Einzelfahrscheine oder Wertkarten im Warteraum am Bahnhof zu erhalten und zu entwerfen.

Dazu drücken Sie am Wertkartenautomat den Knopf für „Wertkarte“, wählen den gewünschten Betrag, 5 Euro oder 10 Euro, und schieben das Geld in die dafür vorgesehene Stelle in den Automaten ein. Nach dem

„ok“ am Display wird die Karte automatisch ausgedruckt. Nun geben Sie die Karte in den Entwertungsautomaten und drücken die Codenummer für den Zielbahnhof (Liste der Nummern ist angeschlagen). Der entsprechende Fahrpreis wird auf der Karte abgezogen.

ma

Frühjahrsputz in Montal



Viele Fleißige packten an, um das Dorf zu säubern.

Wenn sich der Winter dem Ende zuneigt, werden die hinterlassenen Spuren entlang der Stra-

ßen und Wanderwege sichtbar. Nicht nur Feriengäste, sondern auch Einheimische entledigen sich ihres Mülls bei Ausweichstellen und entlang der gesamten Durchzugstraße. Am Samstag, den 4. April machten sich daher wiederum zahlreiche freiwillige Helfer auf den Weg, den Müll einzusammeln. Wen wundert es, dass auch heuer an die 15 volle Säcke an Unrat angefallen waren. Abschließend konnten sich alle Teilnehmer mit einer Marende in der Bar Berger stärken.

Am Samstag, den 18. April stand hingegen das Aufräumen

am Rossbichl im Vordergrund. Wie jedes Jahr wird die Erholungszone auf Vordermann gebracht, bevor zahlreiche Feiern und Feste abgehalten werden. Ein besonderer Dank gilt an dieser Stelle den Vereinen von Montal, die tatkräftig mithalfen.

Für Platzreservierungen am Rossbichl können sich Interessierte auch dieses Jahr an folgende Telefonnummer wenden: 0474 403 106.

Manfred Promberger
Verschönerungs- und
Freizeitverein Montal

Neuwahl

SVP Ortsgruppe Montal-Ellen



Im Rahmen einer kleinen Feiert dankte der SVP-Ortsausschuss Montal Ellen dem langjährigen Obmann Erich Forer, welcher sich aus beruflichen Gründen nicht mehr der Wahl gestellt hat.

Seid nun bereits 10 Jahren hatte Erich Forer als Ortsobmann die Geschicke der Ortsgruppe Montal - Ellen geleitet. Diesmal stellte er sich aus beruflichen Gründen nicht mehr der Wahl. Beim Häusler in Ellen bedankte sich der alte und neue Ausschuss bei Erich für seinen langjährigen Einsatz für die Partei und die Gemeinde St. Lorenzen. Sichtlich gerührt und schweren Herzens sei er aus der aktiven Parteiarbeit ausgetreten, er wolle aber weiterhin dem Ausschuss mit Rat und Tat zur Seite stehen, so Erich. Unser Bürgermeister Helmuth Gräber bedankte sich ebenfalls bei Erich für die immer gute Zusammenarbeit und hob seine stets ehrliche und sachliche Art hervor.

Anfang März hat die SVP Ortsgruppe Montal-Ellen neu gewählt. Durch die hohe Wahlbeteiligung ist ersichtlich, dass das Interesse um die Partei auf der Bergseite sich nicht gemindert, sondern sogar erhöht hat.

Im neuen Ausschuss sind folgende Ellener und Montaler vertreten: Gräber Josef (Ortsobmann), Schneider Florian (Vizeobmann und Schriftführer), Winkler Felix, Mair Elisabeth, Kosta Stefan (Kassier), Kosta Rosmarie und Raffael Purdeller.

Josef Gräber, Ortsobmann

Neuwahl

SVP Ortsausschuss Onach

Am 22. März haben die Onacher den SVP Ortsausschuss neu gewählt. Anfang April fand die konstituierende Sitzung statt. Erhard Kohlhaupt wurde als Obmann bestätigt. Sein Stellvertreter ist Manfred Huber. Das größte Anliegen des neuen Vorstandes ist es die Anliegen der Fraktion Onach auf kultureller, politischer, wirtschaftlicher und sozialer Ebene in der Gemeinde und im Land zu vertreten.

Auch wünscht sich der neue Onacher Vorstand, dass eine entsprechende Infrastruktur im Dorf errichtet wird, damit den Vereinen zeitgemäße Räumlichkeiten für Proben und Publikumsaufführungen in jeglicher Hinsicht zur Verfügung gestellt werden können.

Manfred Huber,
SVP Ortsobmann Stellvertreter



Der neue Vorstand der SVP Ortsgruppe Onach: Andreas Hofer, Hildegard Agreiter, Erhard Kohlhaupt (Obmann), Manfred Huber (Obmann Stellvertreter) und Florian Ortner

Temperaturen und Niederschläge

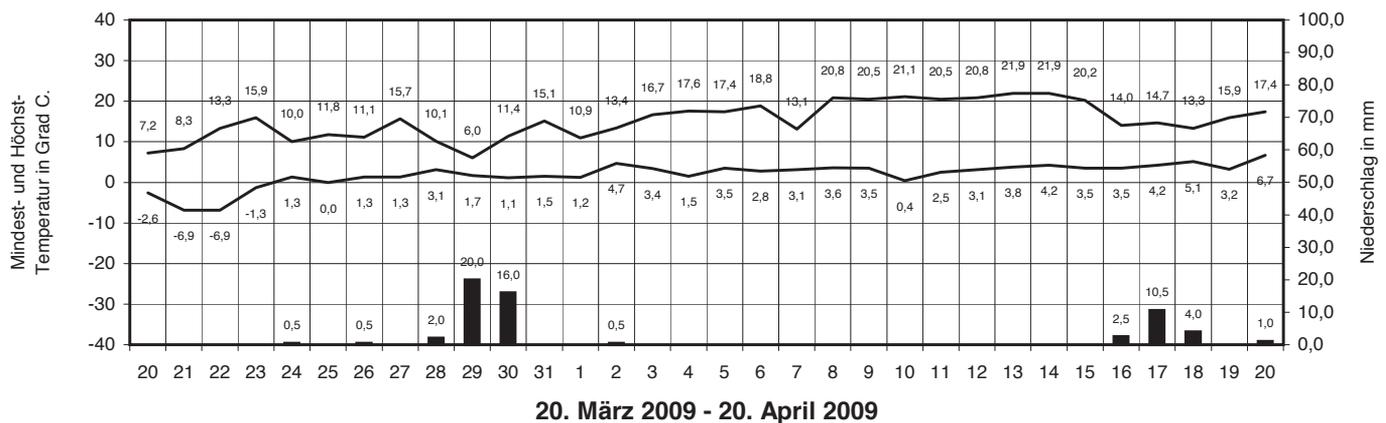
Nach dem 20. März herrschte überwiegend heiteres Wetter, allerdings blies immer wieder kalter Wind. Am 28. März setzte Regen ein, der in den folgenden Tagen zeitweise kräftig ausfiel und am Morgen des 30. März mit Schnee vermischt war.

In der ersten Hälfte des Monats April gab es viel Schönwetter mit milden, warmen Temperaturen, die für die Jahreszeit recht hoch waren. Es wurden Tageshöchstwerte von über 20 °C erreicht. Ab Mitte des Monats stellte das Wetter um und machte nun dem April alle Ehre: wechselnde Bewölkung, Regen, Neuschnee auf den Bergen, Aufheiterung, Abkühlung und sonnige Abschnitte. Minusgrade waren im Monat April bisher nicht zu verzeichnen.

*Der Frühling
ist in der
Zwischenzeit
eingezogen.
Überall beginnt
es zu
blühen.*



Diagramm der Temperaturen und Niederschläge



WIR GRATULIEREN

Herr Anton Sapelza, Bahnhofstraße 2, feiert am 1. Mai seinen 86. Geburtstag

Herr Oswald Galler, Josef-Renzler-Straße 35, feiert am 17. Mai seinen 83. Geburtstag

Frau Rosa Fischnaller Witwe Hinteregger, Angerweg 3b, feiert am 26. Mai ihren 92. Geburtstag

Herr Johann Oberparleiter, Heilig-Kreuz-Straße 1, feiert am 7. Mai seinen 80. Geburtstag

Herr Alois Seeber, Onach 10, feiert am 18. Mai seinen 75. Geburtstag

Frau Maria Berger Witwe Pramstaller, Montal 28, feiert am 27. Mai ihren 84. Geburtstag

Frau Rosa Zini Witwe Huber, St. Martin 15, feiert am 16. Mai 83. Geburtstag

Frau Hildegard Heidegger verh. Frenes, Gasteigweg 4, feiert am 21. Mai ihren 83. Geburtstag

Herr Anton Knapp, Montal 44f, feiert am 31. Mai seinen 75. Geburtstag

Frau Maria Nocker Witwe Oberlechner, Montal 67, feiert am 17. Mai ihren 82. Geburtstag

Herr Peter Priller, Onach 31, feiert am 21. Mai seinen 84. Geburtstag

Herr Karl Josef Anton Leitner, Angerweg 4b, feiert am 31. Mai seinen 83. Geburtstag

Pfarrer Friedrich Lindenthaler feiert seinen 75. Geburtstag

Am 24. März 1934 in Mals im Vinschgau geboren, Priester seit dem Jahre 1969 und seit nunmehr 25 Jahren Pfarrer in Onach. Es gab mehrere Anlässe, welche die Pfarrgemeinde von Onach mit ihrem Pater Friedrich am Sonntag, den 29. März zu feiern hatte.

Die Begrüßungsworte in Form eines Gedichtes überbrachte zunächst die „kleine“ Karin Huber in der Kirche. Die anschließende Hl. Messe wurde vom Kirchenchor sowie den Fahnenabordnungen der Bauernkapelle und den Schützen von Onach

glückwünsche an Pater Friedrich und wünschte ihm für die Zukunft weiterhin viel Kraft und Gesundheit. Im Namen der Pfarrgemeinde dankte Pauline Leimegger dem Jubilar mit einem Blumenstrauß für die fruchtbare und vielseitig geleistete Arbeit



Sie feierten mit Pater Friedrich (3. von links: Bürgermeister Helmut Gräber, Mesner Hans Tasser, der Obmann des Kirchenchores Stefan Agreiter, Jugendvorstand Daniel Agreiter, Pfarrgemeinderatspräsidentin Pauline Leimegger, Chorleiter Roland Gasser, der Obmann der Bauernkapelle Philipp Huber und Schützenhauptmann Hermann Liensberger.

feierlich umrahmt. Im Anschluss an die Messfeier richtete Bürgermeister Helmut Gräber seine Geburtstags-



Pfarrer Pater Friedrich Lindenthaler mit seinem Bruder Georg beim Betrachten der Diashow, die die Jugend für ihn zusammengestellt hat.

der letzten Jahrzehnte, verbunden mit dem Wunsch, dass er weiterhin noch viele Jahre in Onach verbleiben möge. Pfarrer Lindenthaler bedankte sich für die gelungene Überraschung, nicht zuletzt auch deshalb, nachdem mehrere Verwandte, allen voran ein Bruder von Pater Friedrich, der Einladung nach Onach gefolgt waren.

Im Anschluss an die kirchliche Feier waren alle OnacherInnen gemeinsam mit Pater Friedrich zu einem kulinarisch umfangreichen Spezialitätenbuffet im Jugendraum des Widums eingeladen. Für die musikalische Unterhaltung sorgte die Bauernkapelle Onach mit flotten Märschen und Polkas. Neben

Herzlichen Glückwunsch

Vor kurzem hat Gregor Kosta aus Montal seine zwei Studien Internationale Wirtschaftswissenschaften (Mag. rer. soc. oec.) und Politikwissenschaft (Mag. phil) an der Leopold-Franzens-Universität in Innsbruck, sowie an der Universität La Sapienza in Rom mit Erfolg abgeschlossen.

Lieber Gregor,

Zu deinen Studienabschlüssen gratulieren wir Dir herzlich und wünschen Dir für deine Zukunft nur das Beste!

*Deine Eltern Eduard u. Kathi
Deine Brüder Wilhelm u. Leopold*



Gregor Kosta

zahlreichen Gratulationen zum 75. Geburtstag konnte der Jubilar noch weitere Geschenke entgegen nehmen. Die Jugend zeigte eine abwechslungsreich gestaltete Bildpräsentation mit vielen Erinnerungen und lustigen Episoden aus dem Leben von Pater Friedrich, was bei ihm selbst häufig ein breites Schmunzeln hervorrief.

An dieser Stelle wird allen gedankt, die zu dieser gelungenen Feier in irgendeiner Weise etwas beigetragen haben.

Martin Niederkofler

Staudensammlung und Altreifensammlung

Die Bauernjugend von St. Lorenzen macht auch heuer wieder die alljährliche Stauden- und Altreifensammlung. Stauden und Altreifen werden am selben Tag eingesammelt. Der Termin dafür ist der

9. Mai 2009. Wir bitten alle bis 9:00 Uhr die Sträucher und Altreifen zu den Sammelstellen zu bringen

Sollten größere Mengen abzuholen sein, bitten wir um eine Voranmeldung zur besseren Ein-

teilung. Für die Anmeldung und weitere Informationen steht Ihnen der Obmann Lukas Ausserdorfer zu Verfügung.

Telefon: 349-8360505

Wilhelm Haller

VOM BAUAMT

Erteilte Baukonzessionen:

Gasser Johann: Errichtung einer Photovoltaikanlage, Hörschwang 4/A, B.p. 75/1 K.G. Onach

Liensberger Bernardette: Abbruch und Wiederaufbau des Wohnhauses, Onach 22, B.p. 24 E.Z. 26/II, G.p. 317/1 E.Z. 26/II, G.p. 318 E.Z. 26/II K.G. Onach

Planstudio Ohg des Winkler Mark und Trojer Alex: Errichtung von sechs Wohneinheiten auf der G.p. 68/2 und der B.p. 48, Montal 67/A, B.p. 48, G.p. 68/2 K.G. Montal

Innerhofer Alfred: Errichtung einer Photovoltaikanlage, Saalen 20, B.p. 1044 K.G. St. Lorenzen

Augschöll Georg, Augschöll Josef, Ludwig Monika, Oberparleiter Karin: Errichtung von unterirdischen Garagen laut Art. 124 des Landesraumordnungsgesetzes auf den Gp. 305/4, 305/5 und Bp. 943, Pflaurenz 33, B.p. 943, G.p. 305/4, 305/5 K.G. St. Lorenzen

Michelsburger Schützenkompanie, Schützenkompanie Enneberg: Errichtung einer Gedenkstätte, G.p. 2927 K.G. St. Lorenzen

Hilber Johann Nikolaus: Sanierung und Ausbau Anstalt Hebenstreit, Sonnenburg 42, B.p. 284 K.G. St. Lorenzen

Wolfsgruber Antonia: Errichtung eines landwirtschaftlichen Geräteraumes beim Koflerhof, Lothen 3, G.p. 2033 K.G. St. Lorenzen

BIOENERGIE GENOSSENSCHAFT LANDWIRTSCHAFTLICHE GESELLSCHAFT: Bau einer Trink- und Löschwasserleitung für die geplante übergemeindliche Biogasanlage, Runggen 0, G.p. 2466/1 K.G. St. Lorenzen

Raiffeisen informiert Eine neue Bancomatkarte mit vielen Vorteilen

Seit etwa einem Jahr stellt die Raiffeisenkasse ihren Kunden eine neue Bancomatkarte zur Verfügung. Sie wird schrittweise ausgetauscht, wobei die Kunden den PIN und ein Begleitschreiben mit Informationen zu Kartenlimits, Kartenaufbewahrung und -sperrung direkt in der Raiffeisenkasse erhalten. Sie verfügt über die neueste Chiptechnologie und bietet neben erhöhter Sicherheit für Behebungen und Zahlungen im In- und Ausland auch einen SMS-Informationssdienst, wie er bei Kreditkarten üblich ist.

Ein weiterer Vorteil besteht in der Möglichkeit, den Zugang zum Raiffeisen Online-Banking auf diese Karte zu verlegen. Sie sparen sich somit eine zusätzliche Karte und können mittels Bancomatkarte einfach und schnell von zu Hause aus den Kontostand abrufen, die letzten Bewegungen kontrollieren, eine Überweisung tätigen oder das Handy aufladen - und das alles sicher, bequem und unkompliziert. Informieren Sie sich im Zuge des Austausches auch über die kostenlose Emailadresse, die im Kontopakete enthalten ist.

Kommen Sie einfach vorbei, wir beraten Sie gerne!

PR-INFO



Martin Wisthaler
Raiffeisenkasse
St. Lorenzen

Vollversammlung

Tourismusverein St. Lorenzen

Das vergangene Tourismuszahar war mit insgesamt 356.577 Übernachten in St. Lorenzen erneut ein sehr gutes. Präsident Hannes Steinkasserer konnte zufrieden auf das abgelaufene Geschäftsjahr zurückblicken. Der Direktor der Kronplatz Seilbahn AG Ing. Andreas Dorfmann stellte in einem Referat das Projekt Eisenbahnanschluss Kronplatz Percha vor und zeigte die Chancen zur Gründung einer Pustertaler Ferienregion auf. Während die Eisenbahnbindung des Kronplatz für eine verbesserte Auslastung im Winter sorgen soll, wird im Sommer zukünftig auf den Radtourismus gesetzt.

Zur Jahreshauptversammlung des Tourismusvereins am 21. April konnte Präsident Hannes Steinkasserer neben Bürgermeister Helmut Gräber und Pfarrer Franz König eine Vielzahl von Ehrengästen begrüßen. Neben den Mitgliedern des Tourismusvereins waren viele Vertreter von Vereinen, Verbänden und des Gemeindefausschusses der Einladung gefolgt.



Präsident Hannes Steinkasserer (stehend) konnte auf ein erfolgreiches Tourismuszahar zurückblicken.

In seinem Rückblick konnte der Präsident festhalten, dass die über 100 Beherbergungsbetriebe im Gemeindegebiet sowohl Zuwächse in den Winter- als auch in den Sommermonaten verzeichnen konnten. Bedenkenswert sei dabei jedoch, dass die durchschnittliche Aufenthaltsdauer der Gäste weiter rückläufig ist und es deshalb mehr Ankünfte benötigt, um dieselbe Auslastung zu halten.

Hauptaufgabe des Tourismusvereins ist die Bewerbung der Region. Eine Struktur wie der TV St.

Lorenzen alleine ist dazu zu klein. Deshalb erfolgt die Bewerbung in Zusammenarbeit mit der Werbegemeinschaft Crontour und der Südtiroler Marketinggesellschaft.

Vor Ort dient das Tourismusbüro vor allem als Anlaufstelle für unsere Gäste. Die beiden Mitarbeiterinnen im Tourismusbüro, Frau Edith Wagger und Frau Brigitta Wörer, informieren jährlich eine Vielzahl von Gästen und auch Einheimische über Veranstaltungen, Wanderprogramme und Ausflugsziele. Dafür galt den Mitarbeitern seitens des Präsidenten ein besonderer Dank.

Als besondere und wichtige Tätigkeiten des Tourismusvereins zählte Steinkasserer den Skibusdienst, die Tätigkeiten der Archäologiegruppe, das Projekt zum „Haus der Geschichte“, die Sauberhaltung und Blumenpflege

in den Dörfern, die Neugestaltung des Hotelführers und die Zusammenarbeit mit den Bauern bei den ausgeschilderten Mountainbiketouren, Langlaufloipen und Wanderwegen. Dank sprach der Tourismusvereinspräsident auch den vielen Vereinen im Dorf, dem Pfarrer und der Gemeindeverwaltung für die gute Zusammenarbeit aus. Ein besonderer Dank galt den Bauern für die wertvolle Pflege der Kulturlandschaft, sowie Herrn Franz Erlacher für die hervorragende Betreuung der Feriengäste bei den wöchentlichen Wanderungen und Peter Ausserdorfer für die kulturellen Führungen im Weiler Sonnenburg.

Frau Edith Wagger gab im Rahmen der Vollversammlung einen Überblick über die Nächtigungen im Gemeindegebiet. Insgesamt konnte ein Plus von 3,82% er-



Zahlreich sind auch die Tourismustreibenden aus Stefansdorf erschienen. Ob sie einen eigenen Skilift zur Anbindung nach Reischach wollen oder nicht, müssen die Stefansdorfer selbst entscheiden. Die Seilbahn zeigte sich gesprächsbereit.

reicht werden. Im Winter wurden 169.984 (+5,6%) und im Sommer 186.723 (+2,2%) Nächtigungen verzeichnet. Interessant ist auch die dorfinterne Aufteilung der Feriengäste. So liegt das Berggebiet mit Montal, Onach, Ellen und Hörschwang mit 116.565 Übernachtungen vor Stefansdorf (109.324), St. Lorenzen / Pflaurenz / Runggen (72.071), St. Martin / Moos / Saalen (37.178) und Sonnenburg / Fassing / Lothen (21.439). Die Daten wurden alle detailliert aufgeschlüsselt und der Vollversammlung vorgelegt. Wer besonders Interesse daran hat, kann im Tourismusbüro in die Unterlagen einsehen.

Eisenbahnanschluss Kronplatz Percha

Zur Vollversammlung eingeladen wurde auch der Direktor der Kronplatz Seilbahn AG, Ing. Andreas Dorfmann. Dieser stellte das von der Kronplatz Seilbahn AG erarbeitete Projekt zur Anbindung des Kronplatzes an die Eisenbahn

desregierung die entsprechende Rechtsgrundlage erstellt und die Kronplatz Seilbahn AG beauftragt wurde Studien zur Verkehrsberuhigung durchzuführen.

Insgesamt wurden sieben Standorte zwischen St. Lorenzen und Olang zur Anbindung an die Eisenbahn untersucht. Nach Abwägung aller Vor- und Nachteile ist man zu dem Ergebnis gekommen, dass einzig der Standort Percha interessant ist. Berücksichtigt wurden in diesem Zusammenhang vor allem drei Aspekte:

- Das Umsteigen zwischen Zug, Aufstiegsanlage und Piste muss so angenehm wie möglich sein.
- Die Errichtung des Bahnhofes muss eisenbahntechnisch möglich sein.
- Die Errichtung einer Piste muss möglich sein, da das Gesamtprojekt nur so von der Kronplatz Seilbahn AG selbst finanziert werden kann.

Der Standort Percha habe all diesen Anforderungen ent-

Genehmigungsphase. Die Gesamtinvestitionen von 30. Mio. Euro werden zur Gänze von der Kronplatz Seilbahn AG getragen. Inzwischen wird mit der Projektrealisierung mehr als nur die Verkehrsreduzierung am Hochplateau beabsichtigt, sondern ganz konkret die Schaffung einer Pustertaler Ferienregion vorangetrieben. Von dieser Idee war vor allem auch der Präsident des Tourismusvereins Hannes Steinkasserer angetan. Dieser stimmte Dorfmann zu, dass man das Angebot für die Gäste erweitern müsse, um diese mehr zu beschäftigen und länger vor Ort zu halten. So könne man gezielt der rückläufigen Aufenthaltsdauer entgegen wirken.

In der anschließenden Diskussion sprachen HGV Ortsobmann Werner Gräber, Kurt Winkler und auch Bürgermeister Helmut Gräber der Kronplatz Seilbahn AG ihren Dank für die stetige Pioniertätigkeit im Pustertal aus. Für sie alle war klar, dass die Eisenbahnanbindung des Kronplatzes eine weitere Attraktivitätssteigerung für das gesamte Pustertal mit sich bringt. Der HGV Ortsobmann stellte an Direktor Dorfmann zudem die Frage, ob eine Skilifanbindung von Stefansdorf an Reischach möglich wäre. Dorfmann zeigte sich nicht abgeneigt, erklärte aber, dass es dafür die Zusammenarbeit aller benötige. Die Seilbahn AG werde mit Sicherheit nicht die Initiative ergreifen, sei aber gesprächsbereit, wenn man mit diesem Anliegen konkret an sie herantreten würde.



Seilbahndirektor Andreas Dorfmann, Tourismusvereinspräsident Hannes Steinkasserer und Bürgermeister Helmut Gräber sind sich einig: Der Tourismus ist der Motor der Pustertaler Wirtschaft!

vor. Dabei blickte Dorfmann bis in die 90er Jahre zurück, wo die ersten Ideen und Versuche gestartet wurden, um den Kronplatz an die Bahn anzubinden. Dorfmann versicherte, dass es immer das Ziel gewesen sei, ein verkehrsberuhigtes Reischacher- und Stefansdorfer Hochplateau zu schaffen.

Gestartet sei die Seilbahn AG mit der Planung, weil von der Gemeinde Bruneck und der Lan-

sprochen. Darauf habe man das Projekt der UVP unterzogen, welche ein positives Gutachten erstellt hat. Dieses wurde von der Landesregierung übernommen. Allein die Kosten für die Projektgenehmigung belaufen sich für die private Gesellschaft bisher auf 500.000 Euro, so Dorfmann.

Derzeit befindet sich das „Projekt Ried“ im Abschluss der

Grußworte

In seinen Grußworten untermauerte Bürgermeister Helmut Gräber die Wichtigkeit des Tourismus. Dieser sei der Motor der lokalen Wirtschaft. Wenn es auch überall Betriebsschließungen und Rückgänge gäbe, so sei der Tourismus bisher Garant dafür gewesen, dass man vor Ort noch rela-

tiv wenig von den Auswirkungen der Finanz- und Wirtschaftskrise spüre. Er forderte jedoch die Tourismustreibenden auf noch mehr Initiative zu zeigen, weil es wichtig sei, dass man sich nie auf dem Erreichten ausruhe. Dank sprach der Bürgermeister an alle Aktiven im Tourismus aus und ganz persönlich dankte er der Familie Winkler für ihre Bereitschaft, in der Gemeinde St. Lorenzen so viel zu investieren und wünschte sich, dass auch aus dem Hotel Mondschein bald ein neuer Qualitätsbetrieb entstehen möge.

Pfarrer Franz König seinerseits zeigte sich beeindruckt von den mannigfaltigen Aktivitäten des Tourismusvereins und sagte: „Wenn es einem gut geht, dann geht's allen gut.“ Anders gesagt: „Wenn viele Gäste zu uns kommen, profitiert der Tourismus da-

von, dieser produziert aber auch viele Arbeitsplätze.“ Schlussendlich stünden wir alle in gegenseitiger Abhängigkeit. Der Pfarrer erinnerte auch daran, dass die Kirche immer einen interessanten kulturellen Beitrag für Touristen leistet. Abschließend wünschte er noch allen eine gute Sommersaison und viel Energie für die Arbeit in den einzelnen Tourismusbetrieben.

Nach den Grußworten des Pfarrers folgte noch eine kurze allgemeine Diskussion. Dabei wurde hervorgehoben, dass St. Lorenzen vor allem im kulturellen Bereich ein interessantes Angebot für Touristen bieten kann.

ma

Viehversteigerungen

Im Mai finden in der Viehversteigerungshalle von St. Lorenzen folgende Viehversteigerungen statt:

Dienstag, 12. Mai
(Schlacht- und Mastvieh – junge Qualitätstiere)

Donnerstag, 21. Mai
(Z-Fleckvieh)

Dienstag, 26. Mai
(Schlacht- und Mastvieh)

Flohmarkt

Am Samstag, den 9. Mai findet in St. Lorenzen ein Flohmarkt statt. Der Flohmarkt wird auf dem Parkplatz bei der Markthalle abgehalten.

Ulrike Oberhammer ist Präsidentin des Beirates für Chancengleichheit

Am 19. März wurde die Montaler Rechtsanwältin zur Präsidentin des Beirates für Chancengleichheit (zwischen Frauen und Männern) gewählt. Ulrike Oberhammer hat in Innsbruck Rechtswissenschaften studiert und...

Ulrike Oberhammer ist 34 Jahre alt und kommt aus Montal. Arbeitsbedingt wohnt sie seit einigen Jahren in Bozen, sie kommt aber so oft wie möglich immer gerne wieder nach Hause zurück.

Nach dem Abschluss der Handelsschule für Touristik hat Frau Oberhammer an der Universität Innsbruck Rechtswissenschaften studiert. Zugleich hat sie im Zweitstudium 2 Semester lang Spanisch studiert und während des Erasmussemesters an der Universidad Privada de Navarra (Pamplona, Nordspanien) Prüfungen über internationales Völkerrecht und Menschenrechte abgelegt. Thema ihrer Diplomarbeit war „Die Entstehung und Entwicklung des



Die ausgebildete Juristin Ulrike Oberhammer arbeitet als Rechtsanwältin in Bozen. Vor kurzem wurde sie zur Präsidentin des Landesbeirates für Chancengleichheit gewählt.

individuellen Begriffs der Menschenrechte im christlich abendländischen und im islamisch arabischen Kulturkreis.“ Dabei wurde besonders die Rolle der Frau im Islam berücksichtigt.

Nach dem Studium hat Ulrike Oberhammer das Praktikum für Rechtsanwaltsanwärter in zwei Bozner Rechtsanwaltskanzleien absolviert. Seit 2005 arbeitet sie als freie Mitarbeiterin in der Kanzlei Schullian, Senoner & Partner in Bozen. 2006 konnte Frau Oberhammer die Rechtsanwaltsprüfung erfolgreich ablegen.

Seit dem 19. März ist Frau Dr. Oberhammer Präsidentin des Bei-

rates für Chancengleichheit zwischen Frauen und Männern. Der Beirat besteht aus 15 effektiven Mitgliedern und 15 Ersatzmitgliedern und ist ein beratendes Organ der Landesregierung. Die Mitglieder werden auf Vorschlag der verschiedenen Organisationen, die sich mit Frauenthemen beschäftigen, von der Landesregierung ernannt. Aus ihren Reihen werden dann die Präsidentin und die Vizepräsidentin ernannt, welche, wie der gesamte Beirat, 5 Jahre im Amt bleiben.

Heute sagt Frau Oberhammer, dass sie sich immer schon für Frauenthemen interessiert hat und bereits während ihres Studiums zahlreiche Frauenbiographien gelesen und sich damit dann auch in der Diplomarbeit auseinandergesetzt hat.

Die Präsidentin des Beirates hält die Kontakte mit den öffentlichen Institutionen und vertritt den Beirat nach außen. Sie beruft die Sitzungen ein und leitet sie. Zudem arbeitet sie in verschiedenen Arbeitsgruppen mit und ist Mitglied des Redaktionsteams der Zeitschrift des Beirates „ères“, welche mehrmals im Jahr erscheint.

Das Ziel von Ulrike Oberhammer ist es die Rolle der Frau in der Südtiroler Gesellschaft zu stärken und zu fördern, dazu zählt die Schaffung von „Gewaltzentren“, die bessere Vereinbarkeit von Familie und Beruf, die Anpassung der Gehälter der Frauen an jene der Männer, die Anerkennung der Erziehungs- und Pflegezeiten für die Pension, die Vernetzung der zahlreichen Frauenorganisationen und die Sensibilisierung der Jugend für Frauenthemen.

Die größte Schwierigkeit sieht die Präsidentin bei der Verwirklichung der Ziele darin, die Männer zu überzeugen, dass gewisse Themen des Beirates auch durchaus für sie von Vorteil sein können. So profitieren doch auch die Männer davon, wenn Frauen mehr verdienen und am Ende des Monats entsprechend mehr Geld auf dem Konto ist und sich die Familie dadurch mehr leisten oder sogar etwas sparen kann.

Die größte Chance sieht Frau Oberhammer darin, dass durch die Sensibilisierung und durch die enge Zusammenarbeit mit anderen Organisationen viel erreicht werden kann.

ma

Der Beirat bietet einen kostenlosen Rechtsinformationsdienst an. Reservierungen nimmt das Frauenbüro, das Anlauf- und Informationsstelle für sämtliche Frauenthemen ist, unter der Telefonnummer 0471/411183 oder E-Mail-Adresse frauenbuero@provinz.bz.it entgegen. Dort kann auch die Zeitschrift des Beirates „ères“ angefordert werden, welche sich mit aktuellen Frauenthemen beschäftigt und kostenlos zugesendet wird. Die nächste Ausgabe beschäftigt sich mit dem Thema Pensionen.

Weitere Informationen über den Beirat findet man unter der Internetseite:
www.provinz.bz.it/arbeit/frauen/frauenbuero.asp

Informationsnachmittag für Bauern

Am Donnerstag, den 9. April wurde von der Dienststelle für Bergbauernberatung des Landes beim Mair zu Gasteig-Hof in St. Martin ein Informationsnachmittag für Bauern organisiert.

Sehr viele Bauern aus Nah und Fern sind der Einladung zu diesem Informationsnachmittag gefolgt. Schließlich gilt es auch für sie, immer auf dem neuesten Stand der Technik zu sein, um die bestmöglichen Erträge auf Hof und Feld zu erzielen.

Der Jahreszeit entsprechend wurden beim Informationsnachmittag die Bäuerinnen und Bauern über die Themen Saat, Düngung und Unkraut informiert. Vor-

Auch für einige Lorenzner waren die Infos interessant. Im Bild: Matthias Hilber, Florian Grünbacher, Hans Untersteiner, Jakob Huber, Alexander Untersteiner.



geführt wurden Übersaatgeräte, sowie selbst fahrende Gülleausbringmaschinen. Neben einer Ausstellung von Gülleverteilergeräten wurde auch gezeigt, wie die Gemeine Wiesenrispe bekämpft werden kann.

Anwesend waren die Fachleute Karl Buchgraber von der Freien

Universität Bozen, Sepp Wachtler, Roland Reiterer und Thomas Prünster von der Dienststelle Bergbauernberatung sowie Giovanni Perathoner vom Versuchszentrum Laimburg.



Eine Vielzahl von Bauern ist zum Informationsnachmittag gekommen.

ma



Jahreshauptversammlung der Feuerwehr Stefansdorf

Am 14. März 2009 fand im Hotel Mühlgarten die Jahreshauptversammlung der Freiwilligen Feuerwehr Stefansdorf statt. Neben 32 aktiven Wehrleuten konnte der Kommandant Josef Ausserdorfer die Ehrengäste, die Patinnen und die Ehrenmitglieder begrüßen.

Dem Tätigkeitsbericht war zu entnehmen, dass insgesamt 880 ehrenamtliche Stunden geleistet wurden. Neben 5 Brandeinsätzen wurden weitere 20 technische Hilfestellungen bewältigt.

Hinzu kommen noch zahlreiche Übungen, Brandschutzwachen und Ordnungsdienste.

In seinem Rechenschaftsbericht erklärt der Kommandant, dass man glücklicherweise meist kleinere Einsätze hatte, jedoch eine ständige Aus- und Weiterbildung für die Wehrmänner von enormer Wichtigkeit sei. Zudem betont er die Wichtigkeit von diversen Sportveranstaltungen, an denen die Feuerwehr Stefansdorf immer wieder mit Erfolg teilnimmt. Für Kommandant Ausserdorfer sollen

Nach der erfolgreichen Probezeit wurden Hannes Mair und Gerd Gräber von Kommandant Josef Ausserdorfer als Feuerwehrmänner angelobt.



nämlich der Spaß und das Gesellschafliche in der Feuerwehr nicht zu kurz kommen.

Besondere Höhepunkte der Jahreshauptversammlung waren die Angelobung der Probefirewehrmänner Hannes Mair und

Gerd Gräber sowie die Verleihung des Verdienstkreuzes in Silber für die 25-jährige Tätigkeit an Albert Ausserdorfer.

In den Grußworten des Bürgermeisters, des Bezirksvertreters und des Fraktionsvorstehers sprach man den Feuerwehrmännern Dank und Anerkennung für die geleistete Tätigkeit aus und gratulierte zu den sportlichen Erfolgen.

Zum Abschluss der Jahreshauptversammlung bedankte sich der Kommandant bei den Familien Leo Stuefer und Anton Kammerer für die spendierten Essen bei der Jahreshauptversammlung und der Florianifeier.



Für seine 25-jährige Tätigkeit wurde Feuerwehrmann Albert Ausserdorfer geehrt.

Christian Hofer

AVS Präsident Herbert Lauton

Vor kurzem wurde der AVS Vorstand der Ortsstelle St. Lorenzen neu gewählt und Herbert Lauton in seinem Amt als Präsident bestätigt. Seit 1972 ist der Bauzeichner ehrenamtlich beim AVS tätig. Wir haben uns mit ihm über seinen Beruf, den AVS und seinen Bezug zur Natur unterhalten.

Herr Lauton, Sie sind technischer Zeichner und einer jener, die in den Beruf hineingewachsen sind.

Anstatt technischer Zeichner würde ich mich eher Bauzeichner nennen. Im Laufe der Jahre habe ich mich auf die Statik im Hoch- und Tiefbau spezialisiert. Seit 1972 bin ich in diesem Berufsfeld tätig. Unmittelbar nach der Mittelschule habe ich eine Berufsausbildung genossen und bin dann gleich ins Arbeitsleben eingestiegen. Den Beruf, den ich heute mache, gibt es fast nicht mehr, weil alle eine höhere und spezifischere Fachausbildung genießen.

Im Dorf sind Sie vor allem als AVS Präsident bekannt. Liegt man falsch, wenn man sagt, Herbert Lauton verbringt schon sein halbes Leben im AVS?

Ganz falsch liegt man damit nicht. Seit Jänner 1975 bin ich im Ausschuss der Ortsstelle des AVS tätig. Damals wurden Hans Peter Berger und ich als junge Burschen in den Ausschuss gewählt. Wir waren sehr motiviert und auch alpin tätig. Die Arbeit war damals einfach. Wir hatten Ideen und haben diese umgesetzt. Die Betreuung der Jugend war damals unser Zuständigkeitsbereich. Obwohl wir noch keine entsprechende Ausrüstung hatten, haben wir eine Vielzahl von Touren organisiert. Ich erinnere mich noch an das Skitourenlager in der Gögealm oberhalb von Weissenbach, ebenso an das von uns organisierte Zeltlager bei den „Glittner Seen“. Auf einmal hat es unerwarteter Weise so stark zu schneien angefangen (lacht), dass uns die Zelte zusammengebrochen

Seit 1972 ist Herbert Lauton im AVS tätig, seit 1975 im Ausschuss. Im Jahr 2000 folgte er Franz Erlacher als Präsident nach und leitet seitdem mit viel Geschick eine der größten AVS Ortsgruppen des Landes.



sind. Wir versuchten noch zu retten, was zu retten war. Geflüchtet sind wir in die Turnerretscheralm, wo wir Feuer machten, um die Sachen zu trocknen. Wenn ich zurück denke, dann kann ich nur sagen: Solche Aktionen dürfte man heute gar nicht mehr andenken. Rein rechtlich gäbe es eine Vielzahl von Risiken, die man auf sich nehmen würde. Besonders dann, wenn man denkt, wo wir früher überall geklettert sind. Es wurde nicht nachgedacht, ob alle die notwendige Ausrüstung haben. Man nahm ein paar Rebschnürchen mit und los ging die Tour.

Im Gegensatz zu Ihren Erzählungen scheint der AVS heute perfekt durchorganisiert.

Das sehe ich auch so. Im Alpenverein ist heute jede Disziplin, sei es Wandern, Klettern, die Jugend,

Bergrettung oder Mountainbike vertreten und bestens organisiert. Die Harmonie unter den einzelnen Sektionen ist prinzipiell sehr gut. Der Landesvorsitzende Luis Vonmetz hat hier mit sehr viel Geschick eine gute Struktur geschaffen. Klarerweise gibt es ab und zu ein paar Reibereien untereinander, aber auch dafür gibt es Lösungen. Immerhin zählt der AVS ca. 43.000 Mitglieder, aufgeteilt in 32 Sektionen und 58 Ortsgruppen: Davon zählt die Ortsgruppe von St. Lorenzen alleine ca. 1.500.

Kann man von einem Wandel innerhalb des AVS in den vergangenen Jahrzehnten sprechen, wie hat sich dieser in St. Lorenzen vollzogen?

In Bezug auf die Organisation und die Struktur mit Sicherheit, inhaltlich verfolgt der AVS noch immer dieselben Ziele. Heute ist

es selbstverständlich, dass fast jeder Verein einen Vereinsraum zur Verfügung gestellt bekommt. Unser erster AVS-Raum befand sich im Keller beim Schlaarhaus. In Eigenregie haben wir die Arbeiten durchgeführt und die Räumlichkeiten errichtet. Wir waren eine lange Zeit dort, ehe wir Mitte der 80er ins Vereinshaus übersiedeln konnten. Draußen beim Schlaar hatten wir immer eine große „Hetz“. Es gab Heim-, Sing- und Spielabende. Eine Zeit lang waren wir landesweit führend, was diese Aktivitäten anbelangte. Der Erfolg wurde bei den verschiedensten Sternfahrten unter Beweis gestellt. Durch dieses tolle Gemeinschaftsgefühl hat es auch ständig Leute zum AVS gezogen. Bis zum Jahr 2000 gab es einen ständigen Mitgliederzuwachs. Zu verdanken ist das auch der tollen Arbeit des langjährigen Präsidenten Franz Erlacher. Er hat sehr viel Aufbauarbeit geleistet, ehe ich ihm im Jahr 2000 nachfolgen durfte. Für seine Arbeit muss dem Franz gedankt werden. Heute steht an der AVS-Spitze ein breites Team, auf welches ich mich verlassen kann und wo jeder seine Arbeit eigenständig durchführt. Bei über 1.500 Mitgliedern ist das auch absolut notwendig.

Die Arbeit des AVS ist sehr vielschichtig. Allein im Markierungswesen fällt sehr viel Arbeit an.

Vor allem durch das landesweite Wegeprojekt wurde die Arbeit sehr aufwendig. Dabei lernt man wirklich jeden Weg im Gemeindegebiet kennen. Früher gab es noch den „Markierungssonntag“, wo man sich mit einem Pinsel und Farbe traf und in der gesamten Gemeinde die Wege markiert hat. Heute haben wir hier eine professionelle Mannschaft, welche im vergangenen Jahr eine tolle Arbeit geleistet hat und diese auch heuer wieder fortsetzen wird.

Ein anderer Bereich ist beispielsweise der Geräteverleih. Die Aktivitäten mussten wir hierbei reduzieren. Die rechtliche Situation

ist sehr komplex. Es geht immer um die Haftung. Aber auch wenn der Geräteverleih auf ein Minimum beschränkt wurde, gibt es noch in anderen Bereichen sehr viel zu tun.

Woher nehmen Sie selbst die Motivation für die viele Arbeit im AVS?

Das kann ich eigentlich nicht direkt beantworten. Mein Vater war schon Gründungsmitglied im AVS. Ich glaube, ich bin in den AVS hineingewachsen. Andererseits ist es eine Verantwortung gegenüber der Dorfgemeinschaft. Wer einmal in einem Verein drinnen ist, kommt nicht allzu schnell wieder davon los. Leider greift auch bei uns der allgemeine Trend um sich, dass man immer weniger Leute für die ehrenamtliche Arbeit findet. Es wird immer schwieriger Familie, Arbeit und Ehrenamt unter einen Hut zu bringen.

Aufgabe des AVS ist es auch als Natur- und Umweltschützer aktiv zu sein.

Genau das ist für uns ein sehr schwieriges Thema. Viele im Verein tun sich mit der Diskussion schwer. Es geht hier einerseits um den Landschaftsschutz, aber auch um die politische Stellungnahme. Dabei denke ich nicht an denjenigen, der den Müll wegschmeißt, das ist nämlich eine Erziehungssache. Eine problematische Diskussion sehe ich beispielsweise derzeit am Kronplatz. Als Naturschützer muss ich den letzten un bebauten Hang am Kronplatz schützen, als Wirtschaftler kann ich aber die Idee zur Schaffung einer Ferienregion nachvollziehen. Vor allem die Vermarktung einer Ferienregion im Ausland wäre sehr vorteilhaft. Die Diskussion um das Ried Projekt ist nicht nur für den AVS sehr komplex.

Was bedeuten Ihnen die Berge?

Berge bedeuten mir viel. Sie haben mich schon als Kind fasziniert. Ich kann mich an ein konkretes Ereignis noch vor meiner Schulzeit

erinnern. Da war ich mit meinen Eltern auf der Seiser Alm, an einem Ort, wo man wunderschön zum Langkofel gesehen hat. In der Südwand war ein markanter weißer Fleck zu sehen, ein Schneefeld. Der Berg hat mich fasziniert und das weiße Schneefeld hat mich gefesselt. Ich dachte, da kann nie jemand hinaufklettern. Rund 20 Jahre später, bei meiner persönlichen Zweitbesteigung, war ich oben in diesem Schneefeld und habe hinaus auf die Seiser Alm geschaut und mich an meine Kindheit erinnert.



In den Bergen fühlt sich Herbert Lauton wohl. Im Bild bei der Durchquerung des Totengebirges zwischen Niederösterreich und der Steiermark anlässlich einer AVS Bergtour.

Wie viele Gipfel haben Sie schon bestiegen?

Das weiß ich nicht genau und hat mich auch nie so interessiert. Eine Felswand hat mich immer mehr begeistert als beispielsweise eine Gletscherbesteigung. Viele Jahre bin ich viel und intensiv geklettert bin. Mit Siegfried Hilber habe ich viele schwere Routen gemacht. Der Berg hat mich dabei gefesselt und es war immer wichtig einen verlässlichen Partner zu haben. Das Gefühl, dem Partner

blind vertrauen zu können, ermöglicht es erst die Berge zu genießen. Man hat zwar immer Respekt vor dem Berg, aber der Unsicherheitsfaktor geht zurück.

Sind Reinhold Messner und Franz Kammerlander zwei Phänomene?

Reinhold Messner kenne ich schon sehr lange. Er ist für mich ein Visionär, obwohl er gegenüber dem AVS immer wieder sehr spitze Äußerungen gemacht hat. Rückwirkend muss ich sagen, dass Messner doch immer recht gehabt hat. Er sagt einfach das, was und wie er es denkt und fasziniert dabei die Leute. Manchmal kränkt er dabei ein paar Leute, aber ganz Unrecht hat er dabei nie. All das, was Messner getan hat, als Unternehmer und als Bergsteiger, hat er genauestens überlegt und kalkuliert. Der Erfolg gab ihm bisher immer Recht.

Franz Kammerlander ist ein anderer Typ. Er war für mich immer mehr der Draufgänger. Die alpinen Fähigkeiten und das Können waren so groß, dass er den Herausforderungen immer locker gewachsen war. Als Bergsteiger war er eine Ausnahmeerscheinung.

Verschiedenste Unglücke in den Bergen zeigen uns immer wieder die Gefahren auf. Mangelt es an Respekt vor dem Berg und der Natur?

Ich bin nicht der Meinung, dass man vor dem Berg Respekt haben sollte, sondern man mehr auf sich selbst schauen sollte. Die Frage muss lauten: Was bist du selbst gegenüber dem Berg im Stande? Eine bestimmte Unberechenbarkeit ist in jedem Berg drinnen. Auf einen lockeren Stein oder Felsen kann man immer wieder stoßen. Beim Klettern hatte ich selbst schon mehrmals Glück. In solchen Situationen muss man auf den Instinkt hören. Ich bin der Meinung, dass ich auch deshalb immer relativ gut davongekommen bin. Jeder Bergsteiger hat einen solchen Instinkt.

Trotzdem gibt es immer wieder traurige Zwischenfälle. Wenn man bergsüchtig ist und man in diesem Sog drinnen ist, dann denkt man nicht mehr an die Gefahr. Wenn man nur vernünftig wäre, dürfte man vieles nicht tun. Die Grenze ist ein sehr scharfes Schwert. Die Euphorie und der Tatendrang veranlassen einen oft zum einen oder anderen unüberlegten Schritt.

Sie sind auch bekannt dafür, dass Sie Bergtouren und Ausflüge bestens dokumentieren. Erzählen Sie uns von Ihrer Leidenschaft zur Photographie.

Naturphotografie ist das, was mich am meisten begeistert. Wenn du heute durch die Natur gehst und ein bestimmtes Motiv siehst, dann kann dieses mehr aussagen als das gesamte Panorama. Bei Touren halte ich oft so detailliert Ausschau nach Motiven, dass ich manchmal stolpere. Der eine oder andere schmunzelt dann, ich bin aber in meiner ganz eigenen Welt. Heute fehlt mir ein bisschen die Zeit zum Fotografieren und ich vermisse die Photographie auch. Aber ich werde in Zukunft schon auch noch Zeit finden. Eines habe ich nämlich festgestellt, je älter ich wurde, desto intensiver habe ich die Photographie gefühlt und Motive für Nahaufnahmen gesucht.

Geschätzter Herr Lauton, haben Sie herzlichen Dank für das Gespräch. Wir wünschen Ihnen viel Zeit und Energie für Ihren Beruf, den AVS und die Photographie.

Ich danke vielmals.

Dorfolympiade

Anlässlich der 125 Jahrfeier veranstaltet die Freiwillige Feuerwehr St. Lorenzen am Samstag, den 1. August in der Sportzone eine Dorfolympiade für Vereine, Familien und Firmen.

Die Feuerwehrmänner erstellen dabei eine Vielzahl von Geschicklichkeits- und Hindernisspielen für die einzelnen Teilnehmer.

Die „Dorfolympiade“ soll als Vereins- und Familienfest gesehen werden. Zur Teilnahme sind alle Interessierte herzlich eingeladen.

Weitere Infos gibt es bei der FF St. Lorenzen, per Mail info@feuerwehr-stlorenzen.it oder per Telefon 347 4206789 (abends).

Der Anmeldeschluss für die Dorfolympiade ist der 26. Juli.



Bei verschiedensten Geschicklichkeitsübungen misst sich vor allem die Jungfeuerwehr immer wieder.

Handwerker besichtigen Brenner Basistunnel

Am 9. April fuhr der LVH-Vorstand der Ortsgruppe St. Lorenzen nach Franzensfeste, um sich im BBT-Infopoint über den Brenner Basistunnel zu informieren und im Anschluss die Baustelle und die Tunnelbohrmaschine zu besichtigen.

Die Idee zur Exkursion hatte Josef Huber. Einerseits wollte man genau Bescheid wissen, wie die Bauarbeiten und die Genehmigungsphase beim Brenner Basistunnel verlaufen und andererseits war es natürlich auch interessant,



Die Fahrt in den Stollen ist nur mit entsprechender Sicherheitsausrüstung möglich. Das galt natürlich auch für Klaus Gatterer, Manfred Huber, Johann Willeit, Ernst Schneider, Josef Huber und Stefan Rastner (fehlt im Bild).

die Tunnelbohrmaschine (TBM) in Funktion zu sehen.

Im Infopoint haben die Besucher ausreichend Informationen zum Projekt erhalten. Im kommenden Jahr soll mit dem Bau der beiden Haupttröhen begonnen werden. Die Genehmigungsphase wurde bereits in Österreich und Italien abgeschlossen, für die Finanzierung konnten entsprechende Modelle erarbeitet werden. Besonders gefallen hat den Handwerkern, dass bereits heute beim Bau des Erkundungsstollens eine Vielzahl von einheimischen Betrieben mitarbeiten kann. Der eine oder andere überlegte dann auch selbst, ob er sich direkt oder indirekt einbringen könnte.

Der Höhepunkt des Ausfluges war mit Sicherheit die Besichti-



Interessant war zu erfahren, wie die TBM funktioniert. Dazu konnte man bis ins Herz der Maschine vorfahren.

gung der 550 Tonnen schweren, 134 Meter langen und 2665 PS starken Tunnelbohrmaschine, welche sich im Durchschnitt täglich 23 Meter von Aicha in Richtung Mauls gräbt.

Manfred Huber



Rentner: zugesendete Übersichten überprüfen lassen

Derzeit erhalten wieder alle Rentner von ihren Renteninstituten die verschiedenen Übersichten zugeschickt. Oftmals werden die Rentner in diesen Schreiben aufgefordert, dem Renteninstitut verschiedene Angaben zu melden. Diese betreffen die Meldung der Einkommen des Rentners (Formblatt RED), damit eventuelle Sozialleistungen ausbezahlt werden können, und die Meldung der Steuerfreibeträge (Formblatt DETR2009), damit der Steuerabzug korrekt berechnet werden kann.

Damit keine dieser Meldungen versäumt wird, steht das Bauernbund-Patronat ENAPA allen Rentnern für die Überprüfung zur Verfügung und wird gegebenenfalls die Meldungen veranlassen.

Weitere Informationen erteilen die Mitarbeiter des Bauernbund-Patronates ENAPA:

Bezirksbüro Bruneck: St. Lorenznerstraße 8/A; 39031 Bruneck; Tel.: 0474 412 473; Fax: 0474 410 655; Email: enapa.bruneck@sbb.it

Maximilian Thurner

Ein musikalischer Blumenstrauß

Am Ostersonntag lud die Musikkapelle St. Lorenzen bereits zum 22. Frühjahrskonzert in das Vereinshaus der Gemeinde ein. Der neue Kapellmeister Erhard Gatterer aus Pfalzen hatte ein abwechslungsreiches Programm zusammengestellt.

Obmann Walter Gatterer begrüßte das Publikum, die Ehrengäste und Ehrenmitglieder im vollbesetzten Konzertsaal. Ein besonderer Gruß galt dem neuen Kapellmeister Erhard Gatterer, der Matthias Hilber nach 8-jähriger Tätigkeit am Dirigentenpult ablöst.

Mit der „Intrada Festivo“ des amerikanischen Komponisten Stephen Bulla, komponiert im Jahre 1996, wurde das Konzert fanfarenartig eröffnet.

Nach diesem majestätischen Auftakt führte die musikalische Reise weiter nach Italien in die erste Hälfte des 19. Jahrhunderts, die Zeit der italienischen Spätromantik. Die Sinfonie aus einer der berühmtesten Opern von Vincenzo Bellini, „Norma“, wurde zum Besten gegeben. Dabei kam auch eine Harfe, gespielt von der Flötistin Viktoria Erlacher, zum Einsatz, sodass sich das Publikum noch vielmehr in die Welt der Oper versetzt fühlte.

Mit der Ouvertüre „Märchenland“ vom Südtiroler Komponisten Sepp Thaler entführten die MusikantInnen die Zuhörer in die geheimnisvolle Welt der Feen und Kobolde. Reigenartige Melodien und fantastische Elemente stellen das Gute dar, das aber immer wieder von bedrohlichen Klängen, dem Bösen, durchbrochen wird.

Der Marsch „General Ceder-schiöld“ des schwedischen Komponisten Per Grundström bildete einen bewegten und feierlichen Abschluss des ersten offiziellen Teils des Konzertes.

Bevor die Zuhörer in die Pause entlassen wurden, meldete sich Obmann Walter Gatterer erneut zu Wort, um eine junge Musikantin aus den Reihen der Klarinetten

vorzustellen - Sandra Oberhöller aus Moos.

Die Vertreter des Verbandes Südtiroler Musikkapellen, Bezirks- und Verbandskapellmeister Sigisbert Mutschlechner und Bezirksjugendleiter Georg Lanz, nahmen anschließend die Ehrung vor. Für

15-jährige Mitgliedschaft erhielt der Fähnrich Hubert Leitner das Verbandsehrenabzeichen in Bronze. Mit dem Marsch „Graf Zeppelin“ ließ man ihn musikalisch hochleben.

sische österreichische Komponist Otto M. Schwarz hat zu jenem Ereignis ein Werk komponiert, welches einerseits die Angst vor der Wende und dem Danach, aber auch die Aufbruchsstimmung, den Mut, die Entschlossenheit und die schönen Seiten des neuen Jahrtausends vertont. Den MusikantInnen gelang es, all diese Facetten gekonnt umzusetzen.

„The Best Of Bond“, ein Medley der bekanntesten Melodien aus der Filmreihe „James Bond 007“, bil-



Anlässlich des Frühjahrskonzerts wurde Hubert Leitner für seine 15-jährige Tätigkeit in der Musikkapelle von St. Lorenzen als Fähnrich geehrt. Im Bild: Obmann Walter Gatterer, Kapellmeister Erhard Gatterer, Fähnrich Hubert Leitner, Verbandskapellmeister Sigisbert Mutschlechner und Bezirksjugendleiter Georg Lanz.

Nach einer kurzen Pause begrüßte die Musikkapelle das Publikum mit einer Hymne an die Heimat, der „Jupiter Hymn“ von Gustav Holst, zum zweiten Teil des Konzerts. Dieses Stück entstammt dem Werk „The Planets“, welches während des Ersten Weltkrieges in England entstand.

Anschließend erklang das imposante Werk „Fort The Next Thousand“, das dem Zuhörer die Jahrtausendwende noch einmal in Erinnerung rief. Der zeitgenös-

dete den Höhepunkt des Konzerts. Mit viel Schwung gingen die MusikantInnen gemeinsam mit dem Publikum auf Verbrecherjagd. Der eine oder andere Fuß wippte dabei mit und der Spaß an der Musik war allen sichtlich anzumerken. Es folgte jubelnder Beifall.

Die Sprecherin Dr. Agnes Kronbichler, die heuer bereits zum dritten Mal das Publikum mit hoher Professionalität inhaltlich auf die jeweiligen Darbietungen vorbereitete, bedankte sich im Namen der

Musikkapelle beim Publikum. Sie lobte die MusikantInnen für die effiziente und disziplinierte Probenarbeit, die dazu geführt hat, dass auch dieses Frühjahrskonzert erfolgreich über die Bühne gehen konnte. Ihr Resümee: „Die Freude am Musizieren war spürbar!“

Dies stellten die MusikantInnen mit dem schwungvollen Marsch „Jaguar“ nochmals unter Beweis. Das Publikum war auch nach der ersten Zugabe „Unter Donner und Blitz“ in seiner Begeisterung noch nicht zu bremsen, sodass eine weitere Zugabe folgen musste, „Gruß aus Bruneck“.

Der musikalische Blumenstrauß war auch heuer wieder so zusammengestellt worden, dass für jeden Geschmack etwas dabei war.



Die Marketenderinnen überreichten Kapellmeister Erhard Gatterer einen Blumenstrauß, welchen dieser den MusikantInnen als Dank und Anerkennung für den gelungenen Abend widmete.

Die verschiedenen Instrumente waren solistisch, melodieführend und auch im Tutti ausgewogen gefordert. Auffallend war eine gut abgestimmte Dynamik, besonders bei den Märschen. Intonation und Klangfarbe sowie Artikulation erfordern noch einiger Feinarbeit, damit in allen Registern eine Ausgeglichenheit zum Tragen kommt.

Der Kapellmeister Erhard Gatterer widmete seinen Blumenstrauß, den er von den Marketenderinnen überreicht bekam, den MusikantInnen als Dank und Anerkennung für den gelungenen Abend.

Die Musikkapelle wünscht ihrem neuen Kapellmeister viel Erfolg und Ausdauer für die bevorstehenden Herausforderungen!

Friederike Lahner

Tanzkurs der Bauernjugend

In den Monaten März und April wurde in St. Lorenzen ein Tanzkurs abgehalten. Zwei Mal die Woche trafen sich rund 20 Mädchen und Burschen im Foyer des Vereinshauses von St. Lorenzen um das Tanzbein zu schwingen.

Unter professioneller Begleitung von Tanzlehrer Andreas Gruber wurden viel Tänze geübt: dar-

unter Fox, Brischo, Walzer, Polka und Rock'n'Roll.

Die Bauernjugend von St. Lorenzen möchte sich nochmals recht herzlich bei allen Teilnehmern und dem Tanzlehrer für die vielen unterhaltsamen Stunden bedanken.

Wilhelm Haller



Die Teilnehmer hatten großen Spaß beim Tanzkurs.



Einsätze der Feuerwehren

Im vergangenen Monat hatten die Wehren im Gemeindegebiet wieder mehrere Einsätze zu leisten. Freundlicherweise haben sie auch Straßen- und Dorfreinigungsarbeiten durchgeführt.

28. März: Zwei Lorenzner Wehrmänner wurden um 10:15 Uhr zu einer Türöffnung nach Fas-

sing gerufen. Mittels Ausrüstung des Kleinrüstfahrzeuges konnte der Einsatz innerhalb 11:00 Uhr beendet werden.

29. März: In Terenten war ein Großbrand bei einem Bauernhof ausgebrochen. Fünf Mann der Lorenzner Wehr wurden von 12:30 bis 13:45 Uhr in Bereitschaft gerufen, um notfalls eingreifen zu können.

5. April: Die Lorenzner Feuerwehr wurde zu einem Wasserrohr-

bruch nach St. Martin gerufen. Insgesamt 13 Mann rückten mit zwei Fahrzeugen aus, um den Schaden zu beheben. Zuerst musste die Hauptwasserzufuhr unterbrochen werden, damit keine weitere Gefahr bestand. Im Anschluss daran wurde der betroffene Keller mittels Tauchpumpe und Wassersauger vom Wasser befreit. Um 12.45 Uhr konnte der Einsatz beendet werden.

Zu einem weiteren Einsatz wurde die Lorenzner Wehr um 15:18

Uhr gerufen. Bei einem Bürogebäude in der Bruneckerstraße gab es eine starke Rauchentwicklung. Mit 12 Mann und zwei Fahrzeugen (Tanklöschfahrzeug und Kleinrüstfahrzeug) wurde in kürzester Zeit ausgerückt. Am Einsatzort wurde festgestellt, dass es sich um einen Kamin handelte und der Einsatz konnte um 15:45 Uhr beendet werden.

6. April: Auf Anordnung des Gerichtes Bruneck musste durch die FF Lorenzen nach telefonischer Alarmierung um 17:00 Uhr ein Dieseltank umgepumpt werden. Dazu standen acht Mann mit zwei Fahrzeugen von 17:00-18:05 Uhr im Einsatz.

9. April: Zwei Teams der Lorenzner Wehr rückten um 19:30 Uhr mit einem Kleinlöschfahrzeug und einem Tanklöschfahrzeug aus, um diverse Straßenabschnitte in Moos und St. Martin von Schmutz und Staub zu reinigen. Der Einsatz dauerte bis 21:40 Uhr. Im Einsatz standen acht Männer.

10. April: Die St. Lorenzner Feuerwehr rückt um 17:12 Uhr mit dem Kleinrüstfahrzeug in den Markt von St. Lorenzen aus, um dort eine verschlossene Tür zu öffnen. Innerhalb kurzer Zeit konnte der Einsatz beendet werden. Der Sachschaden für den Wohnungsmieter blieb gering.

11. April: Ab 17:00 Uhr haben fünf Mann der Lorenzner Wehr mit dem Tanklöschfahrzeug den Ortskern gereinigt und die Straße durch den Markt von Staub und Dreck befreit. Der Einsatz dauerte bis 19:35 Uhr.

Auch die FF Stefansdorf war an diesem Tag mit drei Mann ausgerückt, um die Straße im Dorf zu reinigen.

13. April: Die Feuerwehr Montal wurde um 14:45 Uhr nach Unterramwald gerufen, um eine Katze von einem Baum zu holen. Der Einsatz konnte um 16:00 Uhr abgeschlossen werden. Zwei Mann

waren mit dem Kleinlöschfahrzeug ausgerückt.

14. April: Im Auftrag des Bürgermeisters haben Montaler Feuerwehrmänner eine Kontrolle einiger loser Steine beim sogenannten „Wirtsbruch“ in Ellen gemacht. Die Steinbrocken wurden kontrolliert abgelassen. Der Einsatz dauerte von 18:30 bis 21:30 Uhr. Zehn Mann waren mit zwei Kleinlöschfahrzeugen im Einsatz.

15. April: Um 5:09 Uhr wurden 25 Lorenzner Feuerwehr-



Gemeinsam mit den umliegenden Wehren wurde der umgekippte LKW geborgen und vom Ladegut befreit.

männer zu einem schweren LKW Unfall unweit der Mülldeponie von Bruneck gerufen. Aufgrund des Meldebildes wurden die Feuerwehren von St. Lorenzen, Bruneck, Percha, Stegen, Dietenheim und St. Georgen alarmiert. Als die Lorenzner Wehr am Einsatzort eintraf, konnte der schwer verletzte Fahrer bereits befreit werden. Die Aufgabe der Lorenzner Wehr bestand vorwiegend in der Bindung der ausgelaufenen Betriebsmittel sowie die der langwierigen Handarbeit zur Umladung des Ladegutes (Kaffee). Der Einsatz dauerte bis 07:50 Uhr.

Noch während der Aufräumarbeiten beim LKW Unfall in Bruneck wurde die Wehr zu einem weiteren Einsatz nach St.

Martin gerufen. Ein LKW hatte eine Gartenmauer touchiert und dabei Diesel aus seinem Tank verloren. Die Lorenzner Feuerwehr rückte mit dem Rüstfahrzeug und dem Mannschaftswagen aus und band den auslaufenden Treibstoff mit Bindemittel. Der Einsatz konnte um 08:17 Uhr beendet werden. Im Einsatz standen 14 Mann.

17. April: Um 8:30 Uhr kontaktierte ein Unternehmer in der Bruneckerstraße die Lorenzner Wehr, da sein Keller unter Was-

ser stand. Innerhalb einer Stunde konnte der überflutete Keller vom Wasser befreit werden.



Mit der entsprechenden technischen Ausrüstung konnte die FF Lorenzen das Wasser aus dem Keller absaugen.

Musical in English

Acting, singing, dancing, moving; zwei Wochen full immersion auf English. Dieses zweiwöchige Camp bietet Jugendlichen die Möglichkeit, in lockerer Atmosphäre an der Inszenierung eines englischen Musicals teilzunehmen. Vormittags, von 9.00 Uhr bis 12.30 Uhr, üben sie in gezielten Aktivitäten die englische Sprache, erstellen und vertiefen die Texte für das Musical und lernen die Lieder. Am Nachmittag, von 14.00 Uhr bis 18.00 Uhr üben sie sich in Tanz, Theater und Gesang. Sie werden außerdem mit Arbeiten zum Bühnenbild und zu den Kostümen betraut. Die Leitung des Camps wird einem englischen Experten, der die "London Academy of Music and Dramatic Art" abgeschlossen hat, anvertraut. Das Musical wird am Abend des letzten Kurstages für

Eltern und Freunde aufgeführt. Es sind keine Vorkenntnisse erforderlich, mitzubringen sind lediglich

Freude und Spaß an Theater, Tanz und Musik.

Martha Tratter
KWV Bildungsreferat Bezirk Pustertal

Zielgruppe:

18 Jugendliche der 2. und 3. Klasse Mittelschule sowie der 1. Klasse Oberschule

Zeit:

Mo. 13.07.2009 – Fr. 24.07.2009

Dauer:

10 Tage, jew. Mo. – Fr., 9.00 Uhr – 12.30 Uhr und 14.00 Uhr – 18.00 Uhr

Ort:

Bruneck, Humanistisches Gymnasium

ReferentInnen:

englischer Tanz- und Theaterexperte, EnglischlehrerIn, AssistentIn mit guten Tanz- und Englischkenntnissen

Gebühr:

Euro 300,00 (Mittagessen inbegriffen)

Achtung: Anmeldeschluss 15.05.2009. Das Camp wird vom 27.07.2009 bis 07.08.2009 auch in Bozen angeboten.

Der Bildungsausschuss: WER, WIE, WAS? DER, DIE, DAS!

Auch in St. Lorenzen ist der Bildungsausschuss seit mehr als 10 Jahren aktiv und belebt die Gemeinde mit vielen Veranstaltungen und Initiativen. Doch auch hier stellt sich bei vielen Gemeindemitgliedern die Frage, was macht er eigentlich genau, der Bildungsausschuss?

Wieso, weshalb, warum, wer nicht fragt...weiß nichts über Bildungsausschüsse! Warum das wichtig ist? Weil der Bildungsausschuss einen wesentlichen Bestandteil für die Bildungs- und Kulturlandschaft einer Gemeinde darstellt. Als prägende und richtungsweisende Arbeitsgemeinschaft bereichert er das Gemeindeleben im großen Maße. Das Tolle daran: Jeder kann mitmachen. Und mitmachen heißt mitgestalten - die eigene Gemeinde und damit das eigene Lebensumfeld.

Am Anfang steht die Frage „WER oder WAS ist ein Bil-

dungsausschuss?“. Auf der Internetseite der Provinz wird der Bildungsausschuss als „Arbeitsgemeinschaft aller im Dorf tätigen kulturellen Vereine zum Zwecke der Weiterbildung der Bevölkerung in der Gemeinde“ benannt. Eine eher umständliche Definition, die nicht vermuten lässt, dass eine Teilnahme für jedermann offensteht. Versuchen wir es mal einfacher zu erklären:

Bildungsausschuss – oftmals gehört, nie hinterfragt, vielleicht ist man sogar schon das ein oder andere Mal über Individuen, die

dem Bildungsausschuss angehören, gestolpert. Das „vielleicht“ kann man in den meisten Fällen streichen, denn es sind tatsächlich Menschen wie Du und Ich aus deinem, unserem Dorf oder der Gemeinde. So verbirgt sich hinter dem Begriff Ausschuss weder eine Eliteeinheit noch die Zusammenkunft schießwütiger Bildungsfanatiker, sondern eine Arbeitsgruppe, die sich aus Privatleuten und Vertretern öffentlicher Institutionen zusammensetzt (siehe Abbildung).



Abb.: Der Bildungsausschuss: Organe und Struktur

Geld bekommt der Bildungsausschuss vom Land, und das in einer Quote von 1,5 Euro pro Einwohner. Bei besonderen Projekten wird die Summe verdoppelt. Dieses Geld wird zusammen mit den Beiträgen der Gemeinde an die im Bildungsbereich tätigen Vereine verteilt.

Das WER und WIE sind jetzt weitestgehend geklärt. Bleibt das WAS als wichtigste Erläuterung zum Bildungsausschuss:

Nehmen wir folgende Situation an - rein hypothetisch versteht sich: Der allabendliche Besuch des hauseigenen Sofas vor dem Fernseher lässt auf Dauer nicht nur rund, sondern auch sozial apathisch werden. Und dabei ist der Mensch doch ein auf soziales Handeln ausgerichtetes Wesen. Die Idee, den Fuß in der raren Freizeit noch einmal vor die Haustür zu setzen, lässt in Gedanken Bilder von verlassenem, düsteren Straßen erscheinen, als deren einzige Besucher leere Papiertüten im Wind auftauchen. Das schale Licht der Straßenlaterne erleuchtet die Gegend nicht wesentlich mehr und so zieht man (und auch Frau) den vorsichtig aus der Haustür rausgestreckten Fuß wieder ein und findet sich wieder - wie jeden Abend - bei bzw. vor dem besten Freund, dem Fernseher wieder.

So oder so ähnlich könnte ein Abend aussehen, wenn es keine entsprechenden Angebote für Aktivitäten - initiiert durch Bildungsausschüsse (verschiedene Vereine) - im Dorf oder der Gemeinde gibt. Die bemühen sich darum, einerseits interessante Fachbeiträge an die Dorfbewohner weiterzugeben, um die entsprechenden Horizonte zu erweitern. Andererseits bieten sie mit ihrem Programmen auch Alternativen zu eingefahrenen -vielleicht zeitweilig eintönigen - Beschäftigungsmechanismen.

Da heißt es dann, Coachpotatoes aufgepasst, die Rettung naht. Dank der institutionellen Zusammenarbeit der Bildungsausschüsse gibt es eine Alternative zur täglichen Sofa-Verabredung in Form von Vorträgen, Workshops und Exkursionen. Und wem etwas

fehlt, der sei aufgerufen, sich selbst zu engagieren und der bis dahin fehlenden Initiative Leben einzuhauchen.

Die Frage nach dem WAS impliziert damit die Antwort für das WARUM. Und wem das nicht reicht, dem seien die Worte von Herbert Spencer mitgegeben: „Das große Ziel der Bildung ist nicht Wissen, sondern Handeln.“ Denn gemeinsames (soziales) Handeln ist ein Inbegriff vom Menschsein.

Weitere Informationen erhalten Sie auf der Website des Amtes für Weiterbildung unter www.provincia.bz.it/kulturabteilung/weiterbildung/bildungsausschuesse.asp oder beim hiesigen Bezirksservice Weiterbildung: Bildungsweg Pustertal, Tel. 0474 530 393 und www.biwep.it.

Angela Wagner
Bildungsweg Pustertal

WER bildet den Bildungsausschuss?	Privatpersonen, Vertreter des Gemeinderates, Vertreter der ortsansässigen Vereine, Vertreter von Schulen und Bibliotheken
WIE kann man mitmachen?	Kontaktaufnahme über die Gemeinde, aus der Vollversammlung aller Mitglieder gehen themenbezogene Arbeitsausschüsse und der Vorsitz hervor.
WAS tut ein Bildungsausschuss?	Bildungsveranstaltungen von A bis Z für Jung und Alt und die Umsetzung ihrer Ideen!
WIESO sollte ich beim Bildungsausschuss mitmachen?	Weil die Einwohner der Gemeinde selbst am besten wissen, welcher Bedarf an Bildungsveranstaltungen in ihrem Lebensumfeld besteht und sie hier Gelegenheit haben, die Aktivitäten in ihrer Gemeinde mitzugestalten.
WESHALB ist die Arbeit eines Bildungsausschusses wichtig?	Weil die Organisation von Initiativen und Veranstaltungen leichter und gewinnbringender in einer strukturierten Gruppe erfolgen kann.
WARUM sollte ich die Veranstaltungen besuchen?	Weil die Themen der Veranstaltungen mein Wissen erweitern und gemeinschaftliche Aktivitäten der Gemeinde mich mit meinen Nachbarn verbinden.



Zeltlager für Mittelschüler vom 7. bis 10. Juli 2009

Unser heuriges Lager für unsere Jüngeren führt uns diesmal nicht in eine Hütte, sondern wir schlafen in Zelten. Unser Hauptquartier ist am Zeltlagerplatz in Sand in Taufers, von dort starten wir in ein buntes Programm!

Freiraum Aktion am Freitag, den 22. Mai um 15.00 Uhr: T-Shirts batiken

Mit der Batik-Technik machen wir aus einem langweiligen einfarbigen T-Shirt ein farbenbuntes mit vielen Mustern! Mitzubringen ist ein weißes oder möglichst helles T-Shirt. Keine Anmeldung erforderlich. Für 5.- Klässler und Mittelschüler. Kostenbeitrag: 1 Euro.

Stelzen bauen, Schwammlan klaben, Rafting, Erlebnistag mit Orientierungssuche und Übernachtung im Freien, Seilbrücke.

Teilnehmen dürfen Mittelschüler, Mittelschulabgänger und Volksschulabgänger. Kostenbei-

trag: 70 Euro. Die Anmeldungen laufen bis zum 6. Juni.

Nähere Informationen und Anmeldung im Inso Haus: Tel. 0474 / 474450 oder 349 1710355 oder von Dienstag bis Samstag von 9.00 – 12.00 und von 14.00 – 19.00 Uhr

Wattturnier im Jugendraum Montal für jung und älter Samstag, den 23. Mai um 15.00 Uhr

Es ist wieder soweit und wir laden auch dieses Jahr wieder alle Watter zum mittlerweile traditionellen Wattturnier im Jugendraum Montal ein. Kosten pro Team 5 Euro, den Gewinnern winken tolle Preise. Anmeldung erforderlich!

Koch- und Filmabende im Inso

Kochabend am Dienstag, den 12. Mai um 19.00 Uhr: Wiener Schnitzel und gebackener Camembert mit Kartoffelsalat und als Nachtisch Eis mit heißen Himbeeren. Beitrag 3 Euro, Anmeldung bis 17.00 Uhr.

Filmbabend am Dienstag, den 26. Mai um 20.00 Uhr: Film: High School Superhero (Komödie). Anmeldung bis 18.00 Uhr.

Jugendraum Montal

Mittwoch, den 6. Mai: Jugendraum von 14.30 - 18.30 Uhr.

Mittwoch, den 13. Mai: Jugendraum von 14.30 - 18.30 Uhr. Ab 14.00 Uhr kannst du aus einem alten Holzstuhl dein eigenes Sitzwerk für den Jugendraum gestalten. Kosten: gratis, Anmeldung erforderlich!

Mittwoch, den 20. Mai: Jugendraum von 14.30 - 18.30 Uhr. Filmnachmittag mit „Australia“.

Mittwoch, den 26. Mai: Wir gehen reiten. War es immer schon dein Traum auf einem Pferd auszureiten, dann melde dich bei uns. Kosten: 10 Euro, Anmeldung erforderlich.

Gitschntog in Uina und Montal

Endlich ist es soweit, die Montila und Uinichna Gitschn warten schon lange, dass ein Tag nur für sie organisiert wird.

Gitschntog in Uina am Donnerstag, den 14. Mai

15.00 - 17.00 Uhr: **Rund um die Kosmetik.** Eine Kosmetikerin wird uns vieles über Haare, Nägel und Schminken zeigen und erzählen. Wie neugeboren werden wir uns nachher fühlen. Kosten: 3 Euro.

17.00 - 19.00 Uhr: **Schokoladefondue.** Gemeinsam werden wir uns ein Schokoladefondue zubereiten und es so richtig genießen. Kosten: 2 Euro.

19.00 Uhr: **Film.** Wir werden uns gemeinsam High School Musical 3 anschauen und es uns so gemütlich machen.

Anmeldung erforderlich, wenn du dich für alle drei Aktionen entscheidest, bezahlst du nur 4 Euro!

Jugendraum Onach

Freitag, den 8. Mai: Jugendraum von 14.30 - 18.30 Uhr. Ab 17.00 Uhr kochen wir Knödel und Creme Caramel. Anmeldung erforderlich. Kosten 3 Euro.

Freitag, den 22. Mai: Jugendraum von 14.30 - 18.30 Uhr. Wir mixen alkoholfreie Cocktails. Anmeldung erforderlich. Kosten 2 Euro.

Gitschntog in Montal am Donnerstag, den 7. Mai

14.00 - 16.00 Uhr: Massage. Eine erfahrene Masseurin wird euch einige Tipps zu einer Wohlfühlmassage geben, vor allem werden wir uns verwöhnen lassen und genießen. Kosten: 3 Euro.

16.00 - 20.00 Uhr: Kochen. Gemeinsam werden wir uns ein köstliches Menü ausdenken, einkaufen und anschließend kochen. Kosten: 3 Euro.

20.15 Uhr: Germany's next Topmodel. Gemeinsam werden wir es uns vor dem Fernseher gemütlich machen und uns die Erfolgsserie ein wenig kritischer anschauen als sonst. Kosten: gratis.

Anmeldung erforderlich, wenn du dich für alle drei Aktionen entscheidest bezahlst du nur 5 Euro!

Elternarbeit im Inso

Das Insohaus trägt seinen Namen „Jugendtreff“ nicht umsonst – das ganze Jahr über arbeiten wir mit Jugendlichen oder Kindern. Viele verbringen einen großen Teil ihrer Freizeit im „Inso“, bei den Öffnungszeiten oder nutzen die Angebote. Aber auf der anderen Seite ist es unser Bemühen, Kontakte zu den Eltern der Jugendlichen zu suchen, um sie einerseits über die Angebote des Insohauses zu informieren, vielleicht vorhandene Zweifel auszuräumen und mit ihnen über erzieherische Maßnahmen zu diskutieren. Kurzum: ihnen Hilfe zu bieten im Umgang mit ihren Kindern.

In diesen Rahmen fällt der Elternabend vom 25. März zum Thema „Pubertät – kein Grund zur Panik“. Dass der Inhalt für viele brisant ist und Eltern an diesem Thema interessiert sind, zeigt die Besucherzahl. Obwohl der Termin etwas unglücklich gewählt war und gleichzeitig mehrere Veranstaltungen in St. Lorenzen stattfanden, folgten doch mehr als 40 Eltern unserer Einladung zum Infoabend und der Saal war bis auf den letzten Stuhl besetzt. Danke an alle Eltern für das Interesse!

In dieselbe Kerbe schlägt unser regelmäßiges „Infostandl“ am Elternsprechtag in der Mittelschule

Meusburger. Im Herbst präsentiert sich das Inso mit freundlicher Genehmigung des Herrn Direktors den Erstklässlern und am Elternsprechtag im Frühling suchen wir mit einem kleinen Standl den Kontakt mit den Eltern.

Die positiven Rückmeldungen ermutigen uns, in Zukunft mehr mit Eltern zusammenzuarbeiten, ihre Meinungen und Feedbacks zu unserem Programm und zu Erziehungsinhalten ernst zu nehmen und ihnen im Sinne einer ganzheitlichen Erziehung möglichst hilfreich zur Seite zu stehen.

Arnold Senfter

Gitschntoge im Inso vom 7. bis 9. April

Gitschntoge - Für die zehn Mädchen waren dies drei spannende Tage, die sie nicht so schnell vergessen werden.

Angefangen wurden die Tage für die Mädchen mit einer Fahrt nach Innsbruck - NEIN nicht zum Shoppen, sondern viel mehr um tolle Fotos zu schießen... Die Mädchen konnten sich von ihrer verrücktesten Seite zeigen, schlüpfen in trendige Klamotten und wurden

in ihrem neuen Look fotografiert. Das lustigste oder vielleicht auch das schönste Foto konnten sie mit nach Hause nehmen.

Der darauf folgende Tag wurde ein wenig ruhiger angegangen und die Mädchen konnten ihr Talent unter Beweis stellen. Sie kreierte

aus einem alten Holzstuhl ein eigenes kleines Kunstwerk und man muss sagen, jeder einzelne Stuhl wurde zu einer Augenweide.

Am letzten Tag buken die Girls eine leckere Pizza und machten es sich anschließend vor dem Fernseher gemütlich, um gemeinsam

„Germany's next Topmodel“ anzuschauen.

Mädchenarbeit ist ein wichtiger Teil der Jugendarbeit und sie ist für die Mädchen von großer Bedeutung. In einem geschützten Rahmen haben sie die Möglichkeit ihren eigenen Bedürfnissen nachzugehen, Talente zu zeigen, Selbstbewusstsein zu entwickeln und ihre ganz persönlichen Wünsche auszuleben. Solche Tage haben eine ganz besondere Dynamik, die nur entstehen kann, wenn Mädchen unter sich sind, Themen werden angesprochen, die ihnen wichtig sind und die man nur ver-

Die Lorenzner Mädchen amüsierten sich anlässlich der „Gitschtoge“ in Innsbruck.



stehen kann, wenn man selbst ein Mädchen ist. Auch die deutsche Modelserie „Germany's next Topmodel“ gemeinsam anzuschauen hatte einen Hintergrund und zwar

nicht kritiklos die mageren Models zu bewundern, sondern auch das ganze Geschehen ein wenig zu hinterfragen.

Viktoria Trojer

SPORTGESCHEHEN

Jahresvollversammlung des Amateursportvereines St. Lorenzen

Präsident Alois Pallua konnte anlässlich der 41. Jahresvollversammlung eine Vielzahl von Ehrengästen und jede Menge erfolgreicher Sportler im Vereinshaus von St. Lorenzen begrüßen. Die Erfolgsgeschichte unserer Athleten hält seit Jahren an.

Am Freitag, den 3. April fand im Vereinshaus von St. Lorenzen die Jahreshauptversammlung des ASV St. Lorenzen statt. Der Einladung sind neben Pfarrer Franz König und Altpfarrer Franz Messner auch Ehrenpräsident Max Sapelza, Bürgermeister Helmut Gräber, Vizebürgermeister Peter Ausserdorfer, Sportreferent Herbert Ferdigg, Raiffeisendirektor Anton Kosta und einige Vertreter von Vereinen gefolgt.

Nach der Begrüßung gab Präsident Alois Pallua einen ausführlichen Tätigkeitsbericht über das abgelaufene Jahr. Das Präsidium des Sportvereins tagte regelmäßig einmal im Monat. Zudem fand monatlich eine gemeinsame Sitzung mit den Sektionsleitern statt. Wie vielfältig die Aktivitäten des ASV St. Lorenzen sind, wurde im Jahresrückblick deutlich. So wurde eine Sommerbetreuung für Kinder mit Jürgen und Bernd Volgger,

das Turnen in der Turnhalle mit Manfred Seeber und das Gesundheitsturnen mit Dagmar Dantone für alle Interessierten angeboten. Ebenso hat der Hauptverein dafür gesorgt, dass der Eislauf- und Volleyballplatz für die Sportler hergerichtet wurden. Auch die 40-Jahr-Feier des Sportvereins wurde vom Präsidium direkt organisiert. Wichtig war im vergangenen Jahr die Durchführung verschiedener Arbeiten und Investitionen. Am Rasenplatz wurden neue Lampen angebracht, eine neue Sprechanlage und ein neuer Vereinsbus angekauft und eine neue Wasserpumpe zur Nutzung des Grundwassers wurde installiert.

Mit Stichtag 31. Dezember 2008 zählte der Amateursportverein St. Lorenzen insgesamt 1.108 Mitglieder, welche in den Sektionen Ski (229), Fußball (217), Rad (172), Tanzen (143), Judo (129), Rodeln (97), Tennis (57), Stocksport



Zur Jahreshauptversammlung sind Sponsoren, Gemeindevorstand, Pfarrer Franz König und Altpfarrer Anton Messner gekommen.

(44) und nur in den Hauptverein selbst (20) eingeschrieben sind. In den vergangenen Jahren stieg die Mitgliederzahl kontinuierlich an. Betrachtet man das Alter der einzelnen Mitglieder, so muss lobend festgehalten werden, dass der ASV seinem Grundsatzprinzip zur Förderung der Jugend bestens nachkommt.

Großes Lob für die geleistete Arbeit erhielten die Verantwortlichen des ASV St. Lorenzen von Bürgermeister Helmut Gräber. Dieser erklärte, dass eine Gemeinde stolz sein kann, wenn es ein Team wie das bestehende gibt, auf welches man sich verlassen und dem man vertrauen kann. Die Verantwortung der ehrenamtlich Engagierten sei nun mal groß, erklärte der Bürgermeister und schilderte den Sportverein als eine große Familie, wo jeder seine Freizeit für den Sport, die Jugend und den Nächsten opfert. Die großzügigen Beiträge seitens der Gemeinde sind deshalb beim ASV am richtigen Ort. Dank sprach der Bürgermeister nicht nur den vielen Athleten für die tollen Leistungen aus, sondern auch dem Präsidenten Alois Pallua, den er für seine Arbeit lobte und zum Weitermachen ermutigte.

Seinen Dank für die mannigfaltige ehrenamtliche Arbeit sprach auch Pfarrer Franz König aus. Er habe durch den ausführlichen Tätigkeitsbericht einen guten Überblick über die vielfältigen Aktivitäten und den wertvollen erzieherischen Beitrag durch den ASV erhalten. Schlussendlich wünschte er allen Sportlern viel Erfolg und Gottes Segen bei all ihrem Tun.

Vorschau 2009

Im Zuge der weltweiten Wirtschafts- und Finanzkrise will auch das Präsidium des ASV St. Lorenzen darauf achten, mit den verfügbaren Geldmitteln noch sparsamer umzugehen. Vor allem geht man davon aus, dass Sponsor- und Förderbeiträge weiter reduziert werden.

Viel Zeit und Energie opfern die Funktionäre des ASV St. Lorenzen für den Sport.



Eine weitere wichtige Aufgabe wird die Vorbereitung der Neuwahlen für das kommende Jahr sein. Bereits jetzt machen sich die Verantwortlichen auf die Suche nach neuen Funktionären und freiwilligen Mitarbeitern. Jeder, der dafür Interesse hat, kann sich ab sofort beim Präsidium melden.

In Kürze wird das Präsidium auch die Versicherungspositionen im Verein genauestens überprüfen. Auf keinen Fall möchte man, dass Privatpersonen, welche sich ehrenamtlich engagieren, bei einem möglichen Zwischenfall für den entstandenen Schaden haften müssen.

Intensiviert soll ebenso die Zusammenarbeit mit anderen Vereinen werden. Der Sportverein wird auch weiterhin Geräte, Busse oder den Kleintransporter an St. Lorenzener Vereine verleihen.

Der Jahresrückblick im Telegrammstil:

Februar 2008

Die Junioren der Judokas nahmen an den Staatsmeisterschaften in Follonica und an internationalen Turnieren im Veneto und in Vöcklabruck (A) teil.

März 2008

Die Sektion Tanz hat Tanzkurse in Brixen und Sand in Taufers abgehalten. Die Sektion Ski hat das Vereinsskirennen am Kronplatz ausgetragen.

April 2008

Gerhard Kerschbaumer erreichte den zweiten Platz beim

Weltcup in Houffalize (Belgien). Die Sektion Stocksport begann das Duo-Turnier. Katja Fürler gewann beim Finale der B-Jugend Staatsmeisterschaft Bronze und nahm auch am Finale der Staatsmeisterschaft der „Assoluti“ in Genua teil.

Mai 2008

Die Sektion Tennis nahm mit drei Mannschaften am Südtiropokal teil. Gerhard Kerschbaumer errang für die Sektion Rad bei der Europameisterschaft in St. Wendel den zweiten Rang in der Staffel. Die Sektion Tanz gestaltete einen Tanzabend in Lana. Zu Ende ging hingegen die Saison der Fußballer. Insgesamt 70 Nachwuchsspieler wurden betreut. Die Amateurligamannschaft beendete die Saison auf dem fünften und die Freizeit Montal auf dem zweiten Platz in der jeweiligen Meisterschaft.

Juni 2008

Die Athleten der Sektion Tennis absolvierten die ersten Spiele im Rahmen der VSS Kindermeisterschaft. Gerhard Kerschbaumer, Mitglied der Sektion Rad, wurde Gesamtsieger der Mountainbike Juniorchallenge. Die Sektion Rad hatte zudem den Italiencup und die Italienmeisterschaft im Staffeltwettbewerb in Stefansdorf organisiert. Verschiedene Nachwuchsmannschaften der Sektion Fußball nahmen an Sommertourneen teil. Das Finale des Südtirol-Pokals im Judo fand in St. Lorenzen statt.

Juli 2008

Die Athleten der Sektion Rad Julia Innerhofer und Gerhard Kerschbaumer wurden Italienmeister. Der ASV St. Lorenzen feierte sein 40jähriges Bestehen. In der Sportzone wurde ein großes Familienfest organisiert. In der Sektion Fußball wurde nach Anlaufschwierigkeiten ein neuer Ausschuss und Hans Peter Berger zum Präsidenten gewählt. Die Sektion Stocksport schloss das „Duo-Turnier“ ab und ehrte die Sieger.

August 2008

Im August fand die 29. Fußball Dorfmeisterschaft statt. Das Turnier gewann die Mannschaft Steaua Findus. Erfolgreich war auch die U10 Mannschaft, sie gewann den „Kronactioncup“ beim Turnier in Stegen. Die Sektion Tanz war zu einem Auftritt in Niederdorf eingeladen und veranstaltete eine Salsa Night in St. Lorenzen.

September 2008

Große Erfolge konnte die Sektion Tennis verzeichnen. Thomas Berger wurde in der Kategorie U10 Landesmeister, Simon Berger in der Kategorie U14 Vizelandesmeister und Lothar Berger belegte in der Kategorie U18 den dritten Platz. Die Rennfahrer der Sektion Rad nahmen erfolgreich an der VSS Landesmeisterschaft in Gsies und am Dorfradelrennen nach Haidenberg teil. Für sechs Mannschaften der Sektion Fußball begann die Herbstrunde.

Oktober 2008

Die Sektion Stocksport veranstaltete im Brunecker Eisstadion zum 50-jährigen Bestehen ein internationales Jubiläumsturnier. Für die Skifahrer begann das Trockentraining im Fitnessstudio. Die Judokas nahmen an Turnieren in Montebelluna und in Kufstein, sowie am Qualifying zum Italienpokal in Trient teil.

November 2008

Die Sektion Ski organisierte den traditionellen und immer größer werdenden Flohmarkt für

Wintersportartikel. Die Sektion Judo nahm an Turnieren in Matrei und Bregenz, am Italienpokalfinale in Chieti, an der Topolinotrophy in Turin und am 10. Lorenzner Herbstturnier teil. Die Sektion Tanz war beim Four Classic Cup in Bensheim (D) am Start.

Dezember 2008

Der neue Vereinsbus wurde eingeweiht. Dieser konnte mit der Unterstützung der Gemeindeverwaltung, den Sponsoren Raiffeisenkasse Bruneck, Vitralux, Brauerei Forst, Garage Alpe, Klaus Gatterer und Martinerhof finanziert werden. Für die Sektion Ski begannen die Rennen um die Landescup SEL-Trophäe. Die Sektion Judo wickelte die interne Vereinsmeisterschaft ab. Sepp Golser wurde Bezirksmeister beim Eisstock Zielschießen. Die U23 Mannschaft der Stockschützen erreichte den 3. Rang bei den Italienmeisterschaften. Von der Sektion Stocksport wurde ebenso die Jugend-Landesmeisterschaft organisiert. Die Sektion Rodeln begann mit der Bahnpräparierung und dem Trockentraining. Die ersten Rennen der Saison fanden in Latsch und Laas statt.

Jänner 2009

Die Athleten der Sektion Rodel waren bei der Italienmeisterschaft in Gsies am Start. Damian Oberhöller erkämpfte den zweiten, Stefan Liensberger den dritten und Gabriel Oberhammer den fünften Platz in der jeweiligen Kategorie. Ebenso nahmen die Rodler an den Interkontinentalcup Rennen in Garmisch (D), Obdach (A), Jesenice (SLO), und Laas teil. Bei den Landesmeisterschaften in Campill erreichte Damian Oberhöller den ersten Platz, Stefan Liensberger den zweiten Platz und Gabriel Oberhammer den dritten Platz in ihrer Altersklasse. Die Sektion Ski nahm an der VSS Kindermeisterschaft teil. Die Lorenzner Rennläufer erreichten auch bei der Grandprix Serie hervorragende Ergebnisse: Martina Hofer, Jennifer Kohlhaupt und

Max Klettenhammer erreichten je einen ersten, zweiten und dritten Rang, David Schmid einen dritten Rang und Michael Gruber einen zweiten, vierten und fünften Rang. Die Eisstocksützen erkämpften bei der Italienmeisterschaft in der Sektion B den Klassenerhalt und die Sektion Stocksport organisierte die traditionelle Dorfmeisterschaft, welche die Mannschaft Trio zu Viert gewann.

Februar 2009

Die Skifahrerin Michelle Wank erreichte beim Pinocchio Ausscheidungsrennen den dritten Rang. Max Klettenhammer siegte beim Landescup im Slalom. Von der Sektion Ski wurde das Gemeindegskirennen organisiert. Für die erfreuliche Überraschung schlechthin hat Biathlet Lukas Hofer gesorgt. Er wurde zweifacher Juniorenweltmeister im Biathlon. Judoka Karin Huber erreichte beim Finale der Kadettenitalienmeisterschaft in Ostia Bronze. Johannes Pueland wurde mit der Mannschaft Dritter bei der Europameisterschaft im Weitenbewerb. Die Sektion Rodel nahm am Finale des Intercontinentalcups in Latzfons teil. Damian Oberhöller erreichte den ersten Platz, Gabriel Oberhammer den fünften Platz und Stefan Liensberger den siebten Platz in der jeweiligen Kategorie. Ein Erfolg war für die Sektion Rodel auch die Durchführung des Dorfrodelrennens.

März 2009

Die Sektion Ski freut sich über den Landesmeistertitel im Slalom für Max Klettenhammer und den hervorragenden vierten Platz von Martina Hofer. Michelle Wank erzielte bei der VSS-Landesmeisterschaft den dritten Platz.

Ehrung verdienter Sportler:

Im Rahmen der Jahreshauptversammlung fand die Ehrung der verschiedensten Sportler statt. Wie immer gab es auch im vergangenen Jahr eine Vielzahl von Lorenzner Sportlern, die landesweit, regional,

Italienweit und international erfolgreich waren. Die Welt-, Europa- und Italienmeister wurden von Sportreferent Herbert Ferdigg und die Regional- und Landesmeister von ASV Präsident Alois Pallua geehrt.

Sektion Judo:

Karin Huber, Regionalmeisterin 2008 und 2009 sowie 3. Platz bei den Staatsmeisterschaften 2009
Katja Fürler, Regionalmeisterin 2008 sowie 3. Platz bei den Staatsmeisterschaften 2008
Elisabeth Gatterer, Vize-Regionalmeisterin 2008
Christoph Stampfl, Regionalmeister 2008
Miriam Bachmann, Vize-Regionalmeisterin 2008
Christoph Niederkofler, Regionalmeister 2008
Christoph Gatterer, Regionalmeister 2008
Helena Miladinovic, Regionalmeisterin 2008
Maria Messner, Regionalmeisterin 2008
Alexandra Grünbacher, Vize-Regionalmeisterin 2008
Martin Oberparleiter, Vize-Regionalmeister 2008
Carmen Gatterer, 3. Platz Regionalmeisterschaft 2008

Tobias Weger, 3. Platz Regionalmeisterschaft 2008
Philipp Hochgruber, Regionalmeister „Assoluti“ 2008
Martin Wolfsgruber, Regionalmeister „Assoluti“ 2008
Stefan Wolfsgruber, Regionalmeister „Assoluti“ 2008
Markus Wolfsgruber, Regionalmeister „Assoluti“ 2008

Sektion Tennis:

Thomas Berger, Landesmeister U10
Simon Berger, Vize-Landesmeister U14
Lothar Berger, 3. Platz Landesmeisterschaften U18

Sektion Ski:

Michelle Wank, 3. Platz Landesmeisterschaft Riesentorlauf
Max Klettenhammer, 1. Platz Landesmeisterschaft Slalom

Sektion Rodeln:

Damian Oberhöller, 2. Platz Italienmeisterschaft, 1. Platz Landesmeisterschaft und 3. Platz Gesamtwertung Mannschaft
Stefan Liensberger, 3. Platz Italienmeisterschaft, 2. Platz Landesmeisterschaft und 3. Platz Gesamtwertung Mannschaft

Gabriel Oberhöller, 3. Platz Landesmeisterschaft und 3. Platz Gesamtwertung Mannschaft

Sektion Stocksport:

Johannes Pueland, 3. Platz bei den Europameisterschaften im Weitenbewerb
Josef Lungkofler, *Manuel Niederegger*, *Stefan Tolpeit* und *Roland Gritsch*, 3. Platz bei der Italienmeisterschaft im Mannschaftsbewerb

Sektion Rad:

Vize Landesmeister in der Mannschaftswertung
Gerhard Kerschbaumer, 3. Platz Juniorenweltmeisterschaft Mountainbike, 2. Platz Staffel Junioreneuropameisterschaft und Italienmeister im Einzel-, Staffel und Challenge Bewerb.
Julia Innerhofer, Italienmeisterin im Einzel- und im Staffelnbewerb.
Erich Gärtner, 2. Platz Italienmeisterschaft Mountainbike
Gabriel Ferdigg, 3. Platz Landesmeisterschaft Mountainbike
Lukas Zimmerhofer, Landesmeister Mountainbike

ASV St. Lorenzen

Lukas Hofer, 2-facher Juniorenweltmeister im Biathlon in den Kategorien Sprint und Verfolgung

St. Lorenzens erfolgreiche Sportler



Clubskirennen des Skiclub St. Lorenzen

Am Ostermontag trafen sich über 50 Mitglieder des Skiclub St. Lorenzen um sich bei besten Bedingungen noch ein letztes Mal im Torefahren zu messen. Die Einser-Piste am Kronplatz war am 13. April erstmals Schauplatz für ein schnelles Rennen, wo Sascha Sorio die Bestzeit fuhr und somit die Wandertrophäe des Schnellsten mit nach Hause nehmen konnte.

Beim anschließenden Mittagessen im Apres Ski Tenne vor dem

Hotel Heinz konnten alle auf ein nettes Wiedersehen und eine überaus erfolgreiche Saison anstoßen.

Bei der darauf folgenden Preisverteilung wurde vor allem unser Landesmeister Max Klettenhammer gefeiert.

Weitere aktuelle Ergebnisse und auch viele Fotos der heurigen Saison entnehmen Sie unserer Homepage: www.skiclubsl.com

Manfred Ferdik



Thomas Neumair und Simon Ferdik trainieren bereits hart für die Skikarriere.



Sie kämpften um die Podestplätze beim Vereinsskirennen: Marco Frilli, Manfred Kammerer, Dominik Leitner, Hannes Peintner, Max Klettenhammer, David Schmid.

Ergebnisse Clubskirennen 2009 am 13.04.2009

Nr.	Nach- und Vorname	Jahrg.	Zeit
Kategorie Buben 2002 und jünger			
1	Simon Dantone	2002	00:38,00
2	Jacopo Carlitti	2002	00:43,48
3	Dario Mattevi	2005	01:15,74
Kategorie Buben 2001			
1	Simon Ferdik	2001	00:33,50
2	Tobias Neumair	2001	00:38,92
Kategorie Mädchen 1999 und jünger			
1	Lena Gatterer	1999	00:37,82
2	Kathrin Neumair	2000	00:46,37
Kategorie Buben 2000 - 1999			
1	Julian Dantone	2000	00:31,53
2	Fabian Frenes	1999	00:32,63
3	Luca Frilli	2000	00:36,91
4	Diego Mattevi	2000	00:37,36
5	Daniel Frenes	1999	00:40,75
Kategorie Mädchen 1998 - 1997			
1	Linda Kammerer	1998	00:32,20
2	Nina Kammerer	1997	00:32,55
3	Lea Thaler	1998	00:41,00
Kategorie Damen 1980 - 1969			
1	Claudia Ferdik	1972	00:38,12
2	Tamara Hilpolt	1978	00:40,51

Nr.	Nach- und Vorname	Jahrg.	Zeit
Kategorie Damen 1972 und älter			
1	Kerstin Leitner	1966	00:32,89
2	Heidi Guarino	1963	00:33,48
3	Christine Neumair	1972	00:36,06
Kategorie Senioren 1960 und älter			
1	Oswald Dantone	1959	00:28,19
2	Roland Gatterer	1960	00:30,57
3	Konrad Hainz	1955	00:31,71
4	Hofer Hubert	1955	00:33,36
5	Franz Seidner	1960	disq.
Kategorie Buben 1998 - 1996			
1	Martin Auer	1997	00:29,44
2	Thomas Ferdik	1996	00:29,71
3	Lucas Dantone	1997	00:30,31
4	Julian Michelotto	1997	00:31,77
Kategorie Mädchen 1995 - 1993			
1	Hofer Martina	1995	00:28,53
2	Anna Frilli	1994	00:31,97
3	Sabine Wolfgruber	1993	disq.
Kategorie Buben 1995 - 1993			
1	Max Klettenhammer	1994	00:26,86
2	Hannes Peintner	1993	00:27,27
3	David Markus Schmid	1994	00:28,18
4	Dominik Leitner	1995	00:28,86
5	Manfred Kammerer	1994	00:29,17
6	Marco Frilli	1993	00:30,69

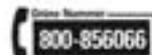
Nr.	Nach- und Vorname	Jahrg.	Zeit
Kategorie Altherren 1974 - 1961			
1	Andreas Leitner	1972	00:28,89
2	Günther Tschurtschentaler	1963	00:29,75
3	Grünbacher Andreas	1968	00:29,97
4	Oswald Neumair	1971	00:31,96
5	Davide Zamagni	1971	00:32,33
6	Werner Auer	1972	00:33,58
7	Manfred Ferdik	1965	00:33,62
8	Hilber Michael	1966	00:35,01
9	Harald Hopfgartner	1968	00:35,69
Kategorie Herren 1991 - 1975			
1	Sascha Sorio	1977	00:25,94
2	Armin Regele	1989	00:26,62
3	Willeit Paul	1991	00:30,10
4	Dantone Daniel	1982	00:32,23



HUBER & FEICHTER

Tiefbauunternehmen Huber & Feichter GmbH
Tel. 0474 / 479 555 - Fax 0474 / 479 550
www.huberfeichter.it - info@huberfeichter.it

Stadtwerke Bruneck
Azienda Pubbliservizi Brunico



Ihr Stromversorger in:

St. Martin, Moos, Stefansdorf, Markt, Hl. Kreuz,
Sonnenburg, Fassing, Lothen und Kniepass

Tel. 0474 533 533 Fax 0474 533 538
www.stadtwerke.it info@stadtwerke.it

**Echte Preisvorteile
finden Sie im...**

INTERSPAR 
ST. LORENZEN Brunecker Straße 28 **SUPERTIP**



OGS 
GmbH · Srl

GASSER PAUL

Bauunternehmen · Immobilien
Tel. 0474 / 474 063 - Fax 0474 / 474 195
www.gasserpaul.it - info@gasserpaul.it

 **oberosler**

Strassenbauunternehmen Oberosler
Tel. 0474 / 474 650 - Fax 0474 / 474 631
www.oberosler.com - info@oberosler.com



**Tief- und
Hochbau**

WIESER.it

BERGER

EINRICHTUNG NACH MASS



BAUMÜLLERBODEN 2
MONTAL
39030 ST. LORENZEN
TEL 0474/403197
FAX 0474/404214
www.berger-einrichtung.it
info@berger-einrichtung.it

BÄCKEREI

GATTERER

Bäckerei Gatterer - Tel. 0474 / 476 144

Judoka weiterhin erfolgreich auf der Matte

Der St. Lorenzner Judonachwuchs befindet sich derzeit im Dauereinsatz. Wichtige Termine wie der 2. Spieltag des Südtirolpokal in Rodeneck, das 20. ACRAS- Turnier der Stadt Bozen, die Staatsmeisterschaften der allgemeinen Klasse, das Osterpokalturnier in Kufstein, sowie das Trainingslager des Liechtensteinischen Judoverbandes im Pustertal halten die Nachwuchsjudokas zur Zeit auf Trab.

Rodeneck war am 29. März Austragungsort des 2. Spieltages zum Südtirolpokal 2009. Mit von der Partie waren heuer auch einige Neulinge des Anfängerkurses 2008/09. Sie eiferten ihren großen Vorbildern nach und schlugen sich sehr tapfer. Auch aufgrund ihrer Ergebnisse konnte heuer die Vereinswertung wieder nach St. Lorenzen geholt werden. Insgesamt konnte der Lorenzner Judonachwuchs 17 „Goldene“ (voriges Jahr 15), 9 „Silberne“ (12) und 8 „Bronzene“ (7) erringen (Einzelergebnisse siehe Tabelle). Mit diesen Einzelplatzierungen belegte der ASV St. Lorenzen unangefochten den 1. Rang mit 284 Punkten, gefolgt von JC Leifers (163), vor Judo Gherdeina (123), ACRAS Bozen (110), und ASFC Rodeneck mit 105 Punkten. Die Lorenzner Herenauswahl mit Martin Gatterer, Dietmar Mahlknecht, Stefan und

Markus Wolfsgruber bezwang die Teams aus Rodeneck und Trient jeweils mit 4:1 Punkten.

Für Tobias Weger und Markus Wolfsgruber war bei den „Assoluti“ in Crotona nicht viel zu holen. Die Belohnung nach einer 35-stündigen Bahnfahrt in die Region

Calabrien war für die beiden ein 33. bzw. ein 17. Rang.

Beim 20. ACRAS- Turnier am 5. April in Bozen waren wieder die Minijudoka an der Reihe. Am höchsten Treppchen des Podests standen diesmal Judith Oberhammer, Ulrike Gatterer, Andrea und

Wertung 2. Spieltag „Südtirol- Pokal 2009“ im „Haus von Rodank“ von Rodeneck am 29. März 2009

Nach- und Vorname				
OBERLECHNER TOMAS	2003	KG 17	2.) Rang	KINDER 1
WACHTLER DAVID	2003	KG 19	3.) Rang	
OBERGASTEIGER MARLIES	2002	KG 21	4.) Rang	
NOCKER ANNALENA	2002	KG 23	1.) Rang	
ZIMMERHOFER LORENA	2002	KG 23	3.) Rang	
STOLL LISA	2003	KG 26	2.) Rang	
NÖCKLER LISA	2001	KG 23	4.) Rang	KINDER 2
AICHNER KRISTIN	2000	KG 26	1.) Rang	
ZIMMERHOFER NOAH	2000	KG 26	2.) Rang	
OBERHAMMER JUDITH	2000	KG 26	3.) Rang	
PLONER JOSEF	2001	KG 26	4.) Rang	
THOMASER JULIA	2000	KG 29	1.) Rang	
LEITNER KATHARINA	2000	KG 29	3.) Rang	
WACHTLER ANNA	2001	KG 29	3.) Rang	
DENICOLO DANIEL	2000	KG 29	5.) Rang	
MANESCHG ANGELO	2000	KG 32	2.) Rang	
OBERHUBER CARMEN	2001	KG 36	1.) Rang	
HALALI ELION	2000	KG 40	1.) Rang	
OBERHAMMER KATARINA	1998	KG 29	1.) Rang	SCHÜLER
KOLHAUPT VERENA	1999	KG 29	5.) Rang	
HUBER ANDREA	1998	KG 31	1.) Rang	
OBERGASTEIGER MELANIE	1998	KG 31	2.) Rang	
GATTERER ULRIKE	1998	KG 33	1.) Rang	
KOLHAUPT MARTIN	1999	KG 33	2.) Rang	
PLONER PETER	1998	KG 36	2.) Rang	
KOLHAUPT ELISABETH	1999	KG 40	2.) Rang	
GRÜNbacher JOHANNES	1997	KG 36	2.) Rang	A- JUGEND
CULAJA ANDJELA	1997	KG 48	1.) Rang	
HUBER MARION	1996	KG 36	1.) Rang	B- JUGEND
PALLUA DAVID	1996	KG 40	4.) Rang	
NIEDERKOFER CHRISTOPH	1995	KG 50	1.) Rang	
MAIR FLORIAN	1996	KG 60	3.) Rang	
HUBER KARIN	1994	KG 44	1.) Rang	KADETTEN
BACHMANN MIRIAM	1994	KG 48	1.) Rang	
FÜRLER KATHIA	1994	KG 52	1.) Rang	
MESSNER MARIA	1994	KG 63	1.) Rang	
MESSNER MARIA	1994	KG 70	1.) Rang	
GATTERER CHRISTOPH	1994	KG 60	3.) Rang	
GATTERER MARTIN	1992	KG 73	1.) Rang	



Lorenzner Champions unters sich. Die Medaillengewinnerinnen Melanie Obergasteiger, Katharina Oberhammer und Andrea Huber.

Marion Huber, Christoph Niederkofler und Maria Messner. Eine Silbermedaille holten Katharina Leitner, Eva Maria Niederkofler, Andjela Culaja, Florian Mair und Miriam Bachmann. Bronze errangen Tomas Oberlechner, Julia Thomaser, Katharina Oberhammer, Melanie Obergasteiger, Karin Huber und Christoph Gatterer. Je einen 4. Platz belegten die Neulinge Marlies Obergasteiger, Daniel Denicolo, Stefan Gasser, sowie Katja Fürler. 146 Punkte reichten heuer in der Vereinswertung nur für Rang 5. Es siegten die Kinder vom Gastgeber ACRAS BZ mit 240 Punkten vor dessen Filiale UISP BZ (223 Punkte), Judo Gherdeina (177), Kyu Rovereto (146) Jigoro Kano Trento (131), Juokwai BZ (102) und Valsugana mit 99 Punkten.

Die Judokas vom Olympischen Sportverband Liechtenstein weil-



Beim Sport kann man fast nie früh genug anfangen. Die St. Lorenzner Minijudokas haben bereits jetzt ihren Spaß beim Judo.

ten zusammen mit Sportlern anderer Disziplinen wieder in der Partnerstadt Bruneck. Die Sektion Judo im ASV St. Lorenzen stellte – verstärkt durch die Südtiroler Landesauswahl - den Sparringpartner für die Liechtensteiner an mehreren Trainingstagen. Insgesamt waren in der Karwoche 40 Judoka auf der

Lorenzner Judomatte im Einsatz. Der Gegenbesuch einer Lorenzner Schülersauswahl beim Sakura-Cup in Schaan/Liechtenstein findet Mitte Mai dieses Jahres statt.

Eine Silbermedaille und zwei Bronzemedailles konnte das Nachwuchsteam des ASV St. Lorenzen am Ostermontag aus Kufstein vom **17. Osterpokalturnier** mitbringen. Marion Huber war in Kategorie bis 40 kg (B- Jugend U15) erst im Finalkampf zu stoppen und holte damit die Silbermedaille. Karin Huber und Maria Messner errangen Bronze in ihren Gewichtsklassen. Miriam Bachmann belegte den undankbaren vierten und Christoph Niederkofler den siebten Platz in ihren Kategorien.

Karlheinz Pallua
Sektion Judo

VERANSTALTUNGEN

AVS-Programm

AVS-Wanderungen

Sonntag, 24. Mai 2009: Seenwanderung in Mittenwald (Bayern). Abfahrt 7:00 Uhr St. Lorenzen – 6:50 Uhr in Bruneck

Sonntag, 7. Juni 2009: Wanderung in Bayern von Lenggries zum Tegernsee. Abfahrt 6:00 Uhr St. Lorenzen – 5:50 Uhr in Bruneck

AVS-Hochtouren

Sonntag, 7. Juni 2009: Radtour in der Palagruppe

AVS-Jugend

Sonntag, 7. Juni 2009: Familienausflug zum Safaripark in Affi

Schauübung der FF St. Lorenzen

Anlässlich der 125 Jahrfeier organisiert die Freiwillige Feuerwehr am Florianisonntag eine Schauübung.

Termin: Florianisonntag, 3. Mai 2009

Uhrzeit: nach der Heiligen Messe

Ort: Dorfplatz St. Lorenzen

Alle Bürgerinnen und Bürger sind zu der Schauübung herzlich eingeladen.

Gesünder leben durch gesundes Essen

Der KVW Ortsgruppe St. Lorenzen, organisiert zum Thema „Gesünder leben durch gesundes Essen“ einen Vortrag.

Termin: Donnerstag, 14. Mai 2009

Uhrzeit: 20:00 Uhr

Ort: Raiffeisensaal St. Lorenzen

Martina Niederegger, Ernährungstherapeutin am Krankenhaus Innichen, wird den Vortrag halten und für Fragen zur Verfügung stehen.

Bezirkswallfahrt der Bäuerinnen des Pustertals

Die Bäuerinnen wallfahren von St. Georgen nach Gais, um im Anschluss mit Pfarrer Franz Santer die Eucharistie zu feiern.

Termin: Donnerstag, 14. Mai 2009

Uhrzeit: 13:15 Uhr

Ort: Start Handwerkerzone St. Georgen

Aus organisatorischen Gründen (Marende, Fahrgemeinschaftsbildung) werden alle Teilnehmerinnen gebeten sich bei der Ortsbäuerin Marlene Steinmair (0474 474467) zu melden. Auf zahlreiche Beteiligung hofft der Ortsbäuerinnenrat von Gais.

Grundlagen der Rhetorik

Die Volkshochschule Pustertal veranstaltet ein Seminar zu dem Thema „Schritte zum guten Sprechen“.

Termin: Samstag, 16. Mai 2009

Uhrzeit: 9:00 – 17:00 Uhr

Ort: Ratsaal Gemeinde St. Lorenzen

Die Kosten für die Teilnahme belaufen sich auf 120 Euro. Eine Anmeldung ist erforderlich. Das Seminar leitet Alfred Mair. Nähere Informationen: Tel 0474 370073.

Siegerehrung Florianischießen

Seit dem 18. April läuft das Florianischießen der Freiwilligen Feuerwehr St. Lorenzen. Alle Teilnehmer sind zur Siegerehrung eingeladen.

Termin: Samstag, 16. Mai 2009

Uhrzeit: 18:00 Uhr

Ort: Schießstand St. Lorenzen

Den Siegern werden Sachpreise und Florianistatuen überreicht.

Schlafverhalten und Schlafstörungen

Der KVW Montal/Ellen veranstaltet mit der freundlichen Unterstützung der Raiffeisenkasse Bruneck einen Vortrag zum Thema Schlafverhalten und Schlafstörung.

Termin: Dienstag, 19. Mai 2009

Uhrzeit: 20:00 Uhr

Ort: Wirtshaushotel Alpenrose Montal

Alle Interessierten sind zum Vortrag von Dr. Simioni eingeladen.

Strategien gegen die Wirtschaftskrise

Der Katholische Familienverband, Zweigstelle St. Lorenzen, veranstaltet einen Informationsabend für alle interessierten Bürgerinnen und Bürger. Sie sollen darüber informiert werden, wie man sich bestmöglich vor der Wirtschaftskrise schützen kann.

Termin: Donnerstag, 21. Mai 2009

Uhrzeit: 20:00 Uhr

Ort: Raiffeisensaal St. Lorenzen

Walther Andreus, Geschäftsführer der Verbraucherzentrale Südtirol, wird einen Vortrag halten und anstehend in der Diskussion auf Fragen antworten.

KVW Wahlfahrt

Der KVW Bezirk Pustertal lädt alle Verwitweten und Alleinstehenden ganz herzlich zur gemeinsamen Wahlfahrt nach Eben am Achensee ein.

KVW Wahlfahrt

Termin: Samstag, 23. Mai

Uhrzeit: 8:15 Uhr Abfahrt St. Lorenzen

Ort: Eben am Achensee

Die Kosten für die Fahrt inklusive Mittagessen belaufen sich auf 32 Euro. Anmeldungen können bis 20. Mai im Bezirksbüro (0474 411149) oder bei Frau Rosa Obergasteiger (0474 474352) erfolgen.

Frühlingsfahrt des KVW Montal/Ellen

Der KVW Montal Ellen lädt herzlich zur Frühlingsfahrt ein. Das Programm schaut wie folgt aus: Besuch des Wildpark Assling (Sommerrodelbahn), Weiterfahrt nach Obertilliach (Mittagessen) und Besuch der Wallfahrtskirche Maria Luggau.

Termin: Sonntag, 24. Mai 2009

Uhrzeit: 7:30 Uhr Abfahrt Montal

Kirche – 19:00 Uhr Rückkehr

Um Anmeldung innerhalb 16. Mai bei Regina Gruber (0474 404003 abends) oder Roswitha Engl (0474 403250 abends) wird gebeten. Die Unkosten betragen für KVW Mitglieder 15 Euro und für Nichtmitglieder 18 Euro. Kinder unter 5 Jahren können gratis teilnehmen, jene von 5 bis 14 Jahren bezahlen 10 Euro.

KLEINANZEIGER

*Eine gelegentliche **Reinigungshilfe** für ein Ferienhaus in St. Lorenzen wird gesucht. Tel. 335 1241407*

*In Stefansdorf wird ein **40m² große Wohnung** in sonniger Lage vermietet. Tel. 0474 548197*

*Die Tischlerei Gatterer Klaus verkauft **Brennholz** (ca. 1m lang). Tel. 335 6784450*

***Zuverlässiger Senner** für schöne Alm in Raum St. Lorenzen gesucht. Tel: 3494924497*

***Aquarium** samt Zubehör zu verkaufen. Maße: 80x30x45 cm. Tel. 0474 474952 oder 347 4206789 (abends).*

***Trettraktor** für Jungen (5-10 Jahre) zu verschenken. Tel. 0474 474565*

*Eine **Zugehfrau** für ein älteres Paar wird ein bis zwei Mal wöchentlich gesucht. Tel. 0474 474223*

***Orthopädie Pedisan** in St. Lorenzen sucht eine/n **Lehrling**. Tel. 0474 474 060*

*Eine 15-jährige, erfahrene Oberschülerin sucht über die Sommermonate eine Arbeit als **Babysitterin**. Tel. 348 8842322 (ab 15:30 Uhr)*

*Am Palmsonntag wurde in St. Lorenzen ein **Ohring verloren**. Dem Finder wird ein Finderlohn zugesichert. Tel. 347 5797678*

Hallo Kinder!

Wir haben uns riesig über eure Einsendungen gefreut und wünschen uns auch in diesem Monat viele Bilder, Rätsel und Spiele von Euch! Auf den Gewinner unseres Rätsels wartet wieder ein Büchergutschein! (Einsendeschluss ist der 20. des Monats!)

Wir haben auf dieser Seite ganz viele Ideen für den Muttertag für Euch (nicht vergessen, der 10. Mai!!!) und wünschen Euch viel Spaß beim Umsetzen!

Muttertagstorte

Teig:

16 dag glattes Mehl, 5 Eier, 15 dag Feinkristallzucker, 1 Pkg. Vanillezucker, Schale und Saft einer 1/2 Zitrone, 10 dag Kokosette, 8 dag Öl

Verzierung:

Kokosette und viele Lachgummis

1. Backrohr auf 160 Grad vorheizen, Tortenform (Durchmesser 26 cm) vorbereiten.

2. Eier mit Zucker, Vanillezucker, abgeriebener Zitronenschale und Zitronensaft cremig rühren. Öl in die Eimasse rühren und 2 Minuten mixen. Zuletzt Mehl und Kokosette unter die Masse heben. Den Teig in die befettete und bemehlte Tortenform füllen, gleichmäßig verstreichen und im vorgeheizten Rohr ca. 30 Minuten backen.

3. Torte aus dem Rohr nehmen und in der Form auskühlen lassen. Form öffnen und Torte abheben. Mit einem Messer die Torte waagrecht in zwei Teile schneiden. Die untere Hälfte mit Marillenmarmelade bestreichen und den oberen Teil wieder vorsichtig aufsetzen. Torte jetzt rundum mit Marmelade einstreichen, dann reichlich mit Kokosette bestreuen und mit den Lachgummis verzieren.

Viel Spaß
beim Backen!



Ein Rätsel

Mein Wecker ist nicht laut
und nicht aus Blech gebaut.
Er rasselt nicht – er spricht.

Und wenn ich in die Schule muss,
dann weckt er mich mit einem Kuss
der ist nicht nass und ist nicht trocken
und bringt mir Hemd und frische
Socken.

Lösung: _ _ _ _

Bastelvorlage Lesezeichen!

Erst ausmalen, dann schneiden!!!



Die Kinderfreunde Südtirol wünschen euch einen schönen Mai!